



HAMBURG am Montag KOMPAKT

Die aktuelle Wochenzeitung für den Norden

HSV braucht mehr
als einen Sportchef s. 12

Poletto ist auf den
Hund gekommen s. 3

Jeden 2. Tag führen Atom-Transporte über das Hamburger Stadtgebiet. Die Risiken sind größer als bislang bekannt

Brisante Fracht



**Schlank in den
Sommer**
s. 16-17

FOTO: TIERO / FOTOLIA.DE
00022
4 198471 900502
Nr. 22 / 27. Mai 2013 / 50 Cent

Anzeige

**HIER GIBT ES HAMBURG
UND EINFACH GUTE MUSIK!**

106,8
alsterradio

www.alsterradio.de

Robbie denkt an Schönheits-OP

Berlin – Wer schön sein will, muss leiden – sagt der Volksmund. Und Schönheitsoperationen sollen die Spuren des Alters kaschieren. Das denkt auch Pop-Sänger Robbie Williams (Foto), der sich eine Straffung seines Gesichtes mit Botox oder durch chirurgische Eingriffe vorstellen kann. Die Schauspielerin Ayda Field (34), mit der Robbie Williams verheiratet ist, habe sich vor kurzem Botox spritzen lassen. „Ich würde das tun“, sagte der 39 Jahre alte Sänger der Zeitschrift „InStyle“ – und ging noch einen Schritt weiter: „Ich würde mich sogar liften lassen, wenn ich mich im Spiegel nicht mehr sehen mag.“



Frankreichs Präsident Hollande verneigt sich vor Altkanzler Schmidt. FOTO: DPA

Altkanzler Schmidt der Star beim Jubiläum

Berlin – Die älteste Partei in Deutschland, die SPD, feierte Geburtstag. Vor 150 Jahren wurde der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein, die Vorläuferorganisation der SPD, gegründet. Es gratulierten Gäste aus rund 80 Ländern. Einer stand aber im Mittelpunkt: Helmut Schmidt, früherer Hamburger Innensenator, Bundesfinanzminister und Bundeskanzler (1974-1982) ist bis heute der populärste Politiker in Deutschland. Die Gäste, wie Frankreichs Präsident Francois Hollande, begrüßten den Altkanzler, einen der legendären Köpfe der Partei.

Niet!



Die drei Mitglieder der kremlkritischen Punkband Pussy Riot beim Prozess im August 2012: Jekaterina Samuzewitsch, Maria Aljochina und Nadeschda Tolokonnikowa FOTOS: dpa



Da half auch kein Beten. McCartney hatte keinen Erfolg. FOTOS: dpa

McCartney kämpfte vergebens

Moskau – Paul McCartney (70) kämpfte vergebens für die vorzeitige Freilassung der beiden inhaftierten Mitglieder der russischen Punkband Pussy Riot, doch ein Gericht in der Stadt Beresniki am Ural lehnte eine Entlassung ab. Zuvor hatte der Ex-Beatle in handschriftlichen Briefen das Gericht um Gnade für Maria Aljochina (24, im Hungerstreik) sowie die ebenfalls inhaftierte Nadeschda Tolokonnikowa (23) gebeten. Aljochina kündigte Berufung gegen das Urteil an. Die

Lagerleitung warf der Mutter eines kleinen Sohnes schlechtes Benehmen vor. McCartney zeigte sich enttäuscht: „Meine persönliche Meinung ist, dass eine weitere Einkerkierung von Maria schädlich für sie und die gesamte Situation wäre, die natürlich von Menschen auf der ganzen Welt verfolgt wird.“ Die Frauen waren nach einem Protest gegen Kremlchef Wladimir Putin in einer Kirche wegen „Rowdytums aus religiösem Hass“ zu je zwei Jahren Lagerhaft verurteilt worden.

Jungvögel leiden unter Schietwetter

Hamburg – Petrus hat alle Schleusen geöffnet und der Norden ist sprichwörtlich abgeseifen. Unter dem Unwetter und der Kälte leiden vor allem Jungvögel. Viele Küken hocken pitschnass in ihrem Nest, kämpfen ums Überleben. Nur Höhlenbrüter wie Meisen, Rotschwänze, Spatzen und Spechte sitzen etwas trockener. Neben der Nässe leiden die Piepmätze auch unter Hunger. Tierisches Eiweiß ist wichtig für den Aufbau des Vogelkörpers – deswegen werden die meisten Küken auch mit Insekten gefüttert. Doch bei Regen fliegen Insekten nicht, und selbst Raupen verkriechen sich.





Poletto neue „Botschafterin des Hundes“

Hamburg – Schöne Aufgabe für TV-Köchin Cornelia Poletto (41, Foto). Sie ist die neue „Botschafterin des Hundes 2013“. Aus gutem Grund. Die Hunde Franz und Rosi gehören ebenso zur Familie wie zwei Rösser. Und eigentlich wollte sie auch Tierärztin werden. Sie habe dann aber schell gemerkt, „dass meine Noten dafür nicht ausreichten.“ Sie sei froh, dass sie schließlich mit dem Kochen doch ihren Traumberuf gefunden habe. Das Faible für Tiere sei ihr aber geblieben. Übrigens: Am 9. Juni ist der „Tag des Hundes“.

Hamburg bleibt „Fairtrade-Stadt“

Hamburg – Dieses Siegel hat sich Hamburg verdient. Die Metropole wird für weitere zwei Jahre von TransFair e.V. als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet. Damit bleibt Hamburg Teil einer weltweiten Bewegung von über 1300 Fairtrade-Städten. Über 500 Einzelhändler, 220 gastronomische Betriebe, 21 öffentliche Institutionen und 40 Kirchengemeinden verkaufen oder verwenden hier fair gehandelte Produkte. Hamburg hat deutschlandweit die höchste Dichte von 18 in der Stadt ansässigen Lizenznehmer-Firmen, die für ihre Produkte das Fairtrade-Siegel verwenden dürfen.



Dieses Siegel steht für fairen Handel – Hamburg ist dabei.



S.6_ Brisante Fracht

Die Woche

S.4_ Börse
Strategien für den Erfolg

Hamburg aktuell

S.5_ Elbjazz Internationale Stars machen den Hafen zur Bühne

Reportage

S.10_ Hochzeitsstühle
Eine Tradition vor dem Aus

Sportreportage

S.12_ HSV Die Problemzonen beim Bundesliga-Dino

Reise

S.14_ Kreuzfahrten Auch Kinder haben richtig Spaß

Gesund & Fit

S.16_ Abnehmen: Crash-Diäten wirken nur kurzfristig



S.18_ Heringe Greenpeace warnt vor Käfighaltung bei Fischen

Karriere

S.20_ Wissen ist Macht
Einstellungstest für Kaufleute
S.22_ Stellenmarkt

Wie immer

S.24_ Termine / Kultur
S.26_ Ratespaß / Horoskop

Medungen

Schenkung unter Vorbehalt

Berlin – Das Sozialamt kann verlangen, dass Schenkungen innerhalb von zehn Jahren rückgängig gemacht werden. Darauf weist die Notarkammer Berlin hin. Verschenkt zum Beispiel ein Besitzer sein Haus, kann der Sozialhilfeträger innerhalb dieser Frist verlangen, dass der Beschenkte es zurückgeben muss, sollte der frühere Besitzer pflegebedürftig und auf Sozialleistungen angewiesen sein. Wenn seit der Überschreibung bereits zehn Jahre vergangen sind, kann die Immobilie nicht mehr zurückgefordert werden.

Beihilfe für Azubis

Mainz – Eine gute Nachricht für Auszubildende: Sie haben Anspruch auf Mietbeihilfen, wenn sie in der Lehre auf eine eigene Wohnung angewiesen sind. Das gilt auch, wenn sie in einer Eigentumswohnung wohnen. In diesem Fall muss die Arbeitsagentur die Nebenkosten zahlen, entschied das Sozialgericht Mainz (Az.: S 4 AL 194/11). Denn die Behörde darf nach Ansicht der Richter nicht ohne weiteres zwischen einer Miet- oder Eigentumswohnung differenzieren. Der Zuschuss ist aber auf maximal 224 Euro begrenzt.

Fakten-Check

19,4

In den ersten drei Monaten dieses Jahres haben deutlich weniger Menschen ihr Leben im Straßenverkehr verloren als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Laut Statistischem Bundesamt starben zwischen Januar bis März 2013 nach vorläufigen Ergebnissen 619 Menschen bei Verkehrsunfällen. Das waren 19,4 Prozent weniger als im ersten Quartal 2012. Die Zahl der Verletzten ging in diesen drei Monaten ebenfalls stark zurück. Sie sank um 15,1 Prozent auf etwa 68 800 Menschen.

Langfristige Anlagen versprechen eine schöne Rendite

FOTO: DPA



Hohe Rendite nur bei langem Atem

Aktien und Mischfonds eine solide Wahl

Frankfurt/Main – Der Leitindex Dax konnte seit April nur einen Weg – nach oben. Er hat in den letzten Wochen rasant rund 1000 Punkte zugelegt. Und das trotz Schuldenkrise.

Letzten Donnerstag und Freitag folgte im Gleichschritt mit dem Tiefdruckgebiet über Deutschland das große Gewitter an der Börse, die Werte verloren deutlich an Wert. Für Experten ist das nicht ungewöhnlich: „Es ist viel Geld im Umlauf“, sagte Norbert Kuhn vom Deutschen Aktieninstitut (DAI) in Frankfurt. Angesichts der niedrigen Zinsen fehle es außerdem an Alternativen. „Daher sind Aktien für viele eine gute Wahl.“ Kleinanleger sollten aber ein paar Grundregeln beachten.

1.) Günstig kaufen und teuer verkaufen – das gelingt auch versierten Aktienprofis nicht immer. „Privatanleger sollten immer langfristig investieren“, rät Kuhn. „Dann ist die Frage nach dem Einstiegszeitpunkt auch nicht mehr so entscheidend.“ Denn wer zehn Jahre oder länger dabei bleibe, habe größere Chancen, seine Aktien zu besseren Kursen verkaufen zu können. Anleger mit genügend Geduld können also auch jetzt noch einsteigen.

2.) Die wichtigste Regel lautet: Nicht alles auf ein Pferd setzen. „Acht bis zehn Aktien sollte ein Anleger mindestens im Depot haben“, sagt Kuhn. Verteilt werden sollte dabei das Geld am besten über verschiedene Branchen und auch Länder.

3.) Wer die Aktien nicht selber auswählen will, kann zu Fonds greifen. Eine Alternative sind Mischfonds. Sie versprechen ein geringes Risiko und gute Rendite. Aber stimmt das? „Ein Mischfonds sollte im Idealfall das leisten, was ich mir selbst nicht zutraue“, erklärt Roland Aulitzky von der Stiftung Warentest. Die Performance sei aber nicht notwendigerweise besser als bei anderen Sparanlagen.

Worauf sollten Anleger achten? Man sollte ein günstiges Produkt wählen. Die Gebühren werden auf einem Infoblatt ausgewiesen. Alles was über einem Prozent liegt, sei zu viel.

Für die kommende Zeit sind stetige Kurskorrekturen und die Mitnahme von Gewinnen wahrscheinlich. Dann machen Kurse Nachrichten und nicht umgekehrt. Anleger brauchen an der Börse schon immer einen langen Atem und Geduld.



Zu Gast beim Elbjazz-Festival:
Saxophonist Joshua Redman

FOTO: dpa

Pizzaservice Joey's wächst weiter

Hamburg – Die Hamburger Franchisekette Joey's Pizzaservice wächst ungebremst. Der Umsatz stieg 2012 verglichen mit dem Vorjahr um rund 10 Prozent auf 120,2 Millionen Euro, wie Geschäftsführer Karsten Freigang berichtete. „Wir wollen weiter expandieren“, sagte er der Nachrichtenagentur dpa. In den nächsten fünf bis zehn Jahren solle sich die Zahl der Standorte auf 400 verdoppeln, ergänzte der Manager. Vor allem in Nordrhein-Westfalen sieht er noch etliche weiße Flecken. Das Unternehmen sucht Personal und Gewerberäume. Derzeit hat der 1988 gegründete Systemgastronomiebetrieb mehr als 130 Franchise-Partner, die das Unternehmenskonzept umsetzen.



FOTO: Joey's Pizzaservice

Messerstecherei in Hamm

Ein 19-Jähriger wollte in der Nacht zum Sonnabend in Hamburg-Hamm einen Streit von zwei 18-Jährigen schlichten. Plötzlich zog einer der Männer ein Messer und rammete es dem jungen Mann in den Bauch – Lebensgefahr, Krankenhaus! Der mutmaßliche Messerstecher wurde von der Polizei festgenommen.

Der Hafen als Jazz-Bühne

Internationale Stars begeistern beim vierten „Elbjazz-Festival“

Hamburg – **Hanseatische Wetterspiele, maritimer Industriecharme und alle möglichen Facetten des Jazz: Mit nationalen und internationalen Stars wie Stefan Gwildis und Sammy Deluxe, Chilly Gonzales und Jamie Cullum verwandelte sich der Hamburger Hafen beim „Elbjazz-Festival“ am Wochenende zu einer riesigen Jazz-Bühne.** Tausende von Jazz-Fans schipperten nach teils langen Wartezeiten mit Barkassen zwischen den Locations auf dem Blohm & Voss-Werftgelände am südlichen Elbufer und dem Fischmarkt hin und her, oder sie wählten den Weg zu Fuß durch den Alten Elbtunnel. Belohnt wurden sie mit feinsten Musikdarbietungen, mal jazzig, mal poppig, mal sehr freestylic.

Bereits zum vierten Mal fand das Festival statt. Mehr als 80 Konzerte an zwölf Spielstätten wurden in Clubs und Kirchen, vor der Elbphilharmonie, in der Fischauktionshalle und auf dem Werftgelände

von Blohm & Voss veranstaltet. Neun der 12 Spielorte waren dabei neu, zum ersten Mal konzentrierte sich das Festival auf jeweils ein Zentrum am nördlichen und südlichen Ufer der Elbe. Die Spielorte verfügten über eine ganz eigene Atmosphäre, freuten sich die Veranstalter. Zu den neuen Locations gehörten die mehr als 70 Meter lange, 13 Meter hohe und komplett aus Holz gebaute „Arche Noah“, die am Kai direkt vor der Fischauktionshalle lag und die St. Pauli Kirche. Geblieben war unter anderem die große Open-Air-Bühne auf dem Vorplatz der Elbphilharmonie, die – frei zugänglich auch für Jazzfans ohne Festivalticket – vor allem den Studenten der Hamburger Hochschule für Theater und Musik eine Plattform bot.

Unter den Künstlern des Festivals waren eine Menge echter Jazz-Stars: Am Samstag traten unter anderem der Trompeter Nils Wülker, gerade mit dem Jazz-Echo ausgezeichnet, Roger Cicero und Free-Jazzler Alexander von Schlippenbach auf.

Deutschland-Stipendium Hamburg Letzter

Norddeutsche Bundesländer sind Schlusslichter bei umstrittenem Förderungsprogramm

Hamburg – **Bei der Vergabe des politisch umstrittenen Deutschlandstipendiums belegen die drei norddeutschen Bundesländer die letzten Plätze.** Während 2012 in Mecklenburg-Vorpommern 196 Studenten gefördert wurden, waren es in

Schleswig-Holstein laut Statistischem Bundesamt 180 und in Hamburg nur 50. Spitzenreiter ist Nordrhein-Westfalen (3.875 von rund 13.900 Plätzen).

„Hamburg hat Nachholbedarf“, sagte der wissenschaftspolitische Sprecher der CDU-

Bürgerschaftsfraktion, Thilo Kleinbauer. Zwei Jahre nach dem Start des Programms sollte sich endlich auch die Hamburger Universität an dem Programm beteiligen und nicht weiter Mittel zur Förderung der Studierenden verfallen lassen, so der Politiker.

Das Stipendium war 2011 eingeführt worden, um hohe Leistungen zu belohnen und eine neue Stipendienkultur anzuregen. Die Opposition kritisiert das Programm als überflüssige Eiltenförderung.

/dpa

Bedingt einsatzbereit**Feuerwehr hat nur noch ein Löschboot**

Berlin – Der Hamburger Feuerwehr steht aktuell nur noch ein Löschboot zur Verfügung und das ist auch schon gut 30 Jahre alt.

Eigentlich stehen der Hamburger Feuerwehr drei fest besetzte Löschboote zur Verfügung. Wenn am 1. Juni 2013 auch noch eines der drei Boote ausgemustert und vorerst nicht ersetzt wird, hat die Feuerwehr nur noch ein Schiff im Einsatz. Denn das dritte Boot ist aufgrund von technischen Ausfällen nicht einsatzbereit, wie aus einer Antwort auf eine HAMBURG am MONTAG-Anfrage an die Innenbehörde hervorgeht.

In einem HAMBURG AM MONTAG vorliegenden Gutachten wird dazu festgestellt, dass das derzeitige Löschbootkonzept ohnehin nicht ausreichend ist, da die Wasserentnahmestellen nicht rechtzeitig erreicht werden können und eine Personenrettung nur unzureichend gewährleistet werden kann. Nur der östliche Teil der Elbe kann überhaupt mit den Löschbooten innerhalb von 26 Minuten erreicht werden. In dem Gutachten wird daher die Beschaffung eines den Anforderungen entsprechenden dritten Löschbootes für die Feuerwehr empfohlen.

Wie nötig das ist, wird auch an dem Alter der Schiffe deutlich. Die jetzige Löschbootflotte ist 28, 31 und 33 Jahre alt und technisch veraltet. Brände auf immer größer werdenden Container-Riesen, teils mit atomarer Fracht an Bord, sind so nur schwer zu bekämpfen.

Zahl der Woche**4,5**

Die radioaktive Strahlung von Uranhexafluorid ist zwar nur schwach, hat aber eine Halbwertszeit von 4,5 Milliarden Jahren. Das Atommaterial ist deshalb so gefährlich, weil es in Verbindung mit Wasser oder Luftfeuchtigkeit reagiert und zu hochgiftiger Fluorwasserstoffsäure (HF) wird.

Hamburg Das Atom

Jeden zweiten Tag führt ein Atom-Transport über das Hamburger Stadtgebiet. Die Gefahr für die Bevölkerung ist dabei deutlich größer als bisher angenommen

Hamburg – Als am 1. Mai der Frachter „Atlantic Cartier“ im Hamburger Hafen in Brand geriet, fand nur 500 Meter entfernt der Eröffnungsgottesdienst des Evangelischen Kirchentages mit 35.000 Besuchern statt. Das sie alle unverletzt blieben, muss im Nachhinein als pures Glück bezeichnet werden.

Denn die „Atlantic Cartier“ transportierte neun Tonnen äußerst giftiges Uranhexafluorid, vier Tonnen hochexplosive Munition und 180 Tonnen leicht entzündliches Ethanol. Eine Bombenmischung. „Dabei geht es gar nicht darum, das hier alle Zutaten für eine sogenannte ‘schmutzige Bombe’ an Bord waren.

Sondern vielmehr darum, was das Uranhexafluorid hätte anrichten können“, sagt Tobias Darge von der Anti-Atom-Organisation „ausgestrahlt“. Das Atommaterial wird in Verbindung mit Wasser oder Luftfeuchtigkeit zu Fluorwasserstoffsäure. Bei Temperaturen um 56,6 Grad geht es in den gasförmigen Zustand über. Darge: „Wenn Menschen das farblose

Ein gefährliches Kontaktgift

Gift nur wenige Minuten einatmen, kommt es zu einem Lungenödem und zum Tod.“ Damit nicht genug: Fluorwasserstoffsäure ist auch ein starkes Kontaktgift, das von der Haut sofort aufgenommen wird. Dadurch sind Verätzungen tie-



Als am 1. Mai 2013 Autos auf der „Atlantic Cartier“ in Brand gerieten, wusste die Feuerwehr zunächst nicht, dass sich auch atomare Fracht und hochexplosive Munition an Bord befand

FOTO: MARCO BRAUN

-Drehkreuz



ferer Gewebesichten und sogar der Knochen möglich, ohne dass die Haut äußerlich sichtbar verletzt ist. „Schon eine handtellergroße Verätzung durch 40%ige Flusssäure ist in aller Regel tödlich“, erklärt Darge. Bei diesen Ausführungen ist es schon mehr als verwunderlich, dass Volker Dumann, Pressesprecher der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt den Vorfall auf der „Atlantic Cartier“ auf Nachfrage von HAMBURG am MONTAG weiter als ganz normalen Schiffsbrand einschätzt und

noch ergänzt: „Die Feuerwehr hatte vorsorglich so schnell wie möglich alle Container mit Gefahrgut aus dem Bereich des Feuers herausgebracht.“

Behörde verharmlost den Unfall

Eine Aussage, die einen Unfall, der zum Super-Gau hätte werden können, verharmlost und die Tatsache unterschlägt, dass die Feuerwehr anfänglich überhaupt nicht darüber informiert war, welche gefährlichen Materialien sich auf der brennenden

„Atlantic Cartier“ befanden bzw. wo die Container mit den atomaren Inhalten an Bord abgestellt waren und nur Glück hatte, dass der Brand diese Container noch nicht erreicht hatte.

Wie aus einer Anfrage von „Die Linke“ und aus der Antwort des Senats hervorgeht, finden regelmäßig Atomtransporte über das Hamburger Stadtgebiet statt – rund 180 pro Jahr. Hinzu kommen tausende Transporte von hochexplosiven und hochgiftigen Stoffen, die täglich über Hamburgs Straßen und Schienen rol-

len oder per Schiff über den Hafen umgeschlagen werden. Ein Unfall wie auf der „Atlantic Cartier“ könnte sich also täglich wiederholen.

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres gab es in Hamburg bereits 32 Schiffs- und 35 reine Straßentransporte mit spaltbarem Material, wie Dumann von der Umweltbehörde, die in Hamburg auch als Atomaufsichtsbehörde fungiert, berichtet. In jedem Einzelfall sei seine Behörde über die Transporte informiert und gebe diese

Informationen parallel auch an die Feuerwehr und Polizei weiter, so der Pressesprecher.

Eine Behauptung, der Martin Schneider aus der Pressestelle der Feuerwehr vehement widerspricht. Auf die Frage von HAMBURG am MONTAG, ob die Feuerwehr Hamburg zu jeder Zeit weiß, wo sich in Hamburg hoch-radioaktives Material befindet, antwortet er mit einem unmissverständlichen „Nein“. Weiter sagt Schneider: „Die Feuerwehr wird keinesfalls im Vorwege darüber informiert, wann beispielsweise Schiffe mit radioaktivem Material, explosiven Stoffen oder hoch gefährlichen Chemikalien im Hafen Hamburg ein- bzw. auslaufen“.

Gibt es also schlichtweg nur ein „Kommunikationsproblem“ zwischen den Behörden, oder versucht die Umweltbehörde einfach nur die potenziellen Gefahren zu vertuschen und den Unfall vom 1. Mai 2013 zu verharmlo-

Feuerwehr ist nicht informiert

sen? Für diese Vermutung spricht, dass die Umweltbehörde schon wenige Stunden nach dem Unfall beschwichtigte, das zu keiner Zeit eine Gefahr für die Teilnehmer des Kirchentages oder andere Personen bestanden habe.

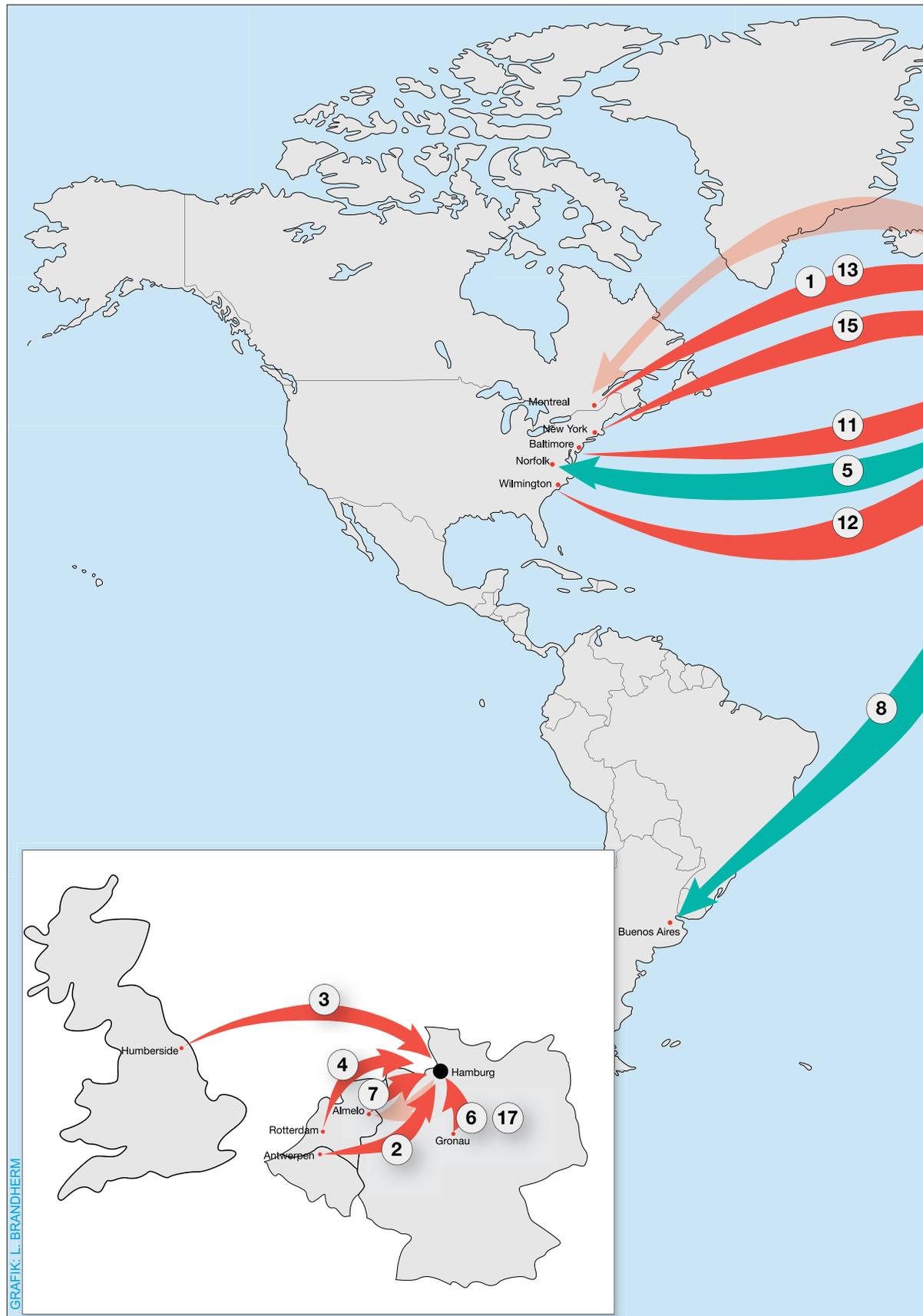
Eine Aussage, über die der Physiker und Atomexperte Wolfgang Neumann mehr als verwundert ist. „Die Behälter, in denen das Uranhexafluorid transportiert wird, sind nur darauf ausgelegt, Temperaturen von max. 800 Grad 30 Minuten lang Stand zu halten“, so der Hannoveraner, der mit seiner Firma INTAC auch als Atom-Gutachter tätig ist. Auf der „Atlantic Cartier“ war es aber weitaus heißer – so heiß, dass bereits die Farbe an der Außenhaut Blasen geschlagen hatte, wie ein am Einsatz beteiligter Feuerwehrmann gegenüber HAMBURG am MONTAG berichtete. Zudem dauerte der Brand bzw. der Einsatz viele Stunden.

Insofern muss man von Glück sprechen, dass die Einsatzkräfte noch rechtzeitig vor einem Übergreifen der Flammen auf die Atom-Container erfahren haben, wo diese überhaupt stehen und sie evakuieren konnten. Vielleicht waren es aber doch die vielen tausend Gebete der Kirchentagbesucher, die den Herrn an diesem Tag milde stimmten und somit eine Katastrophe verhinderten.

/Sven Wolter-Rousseaux

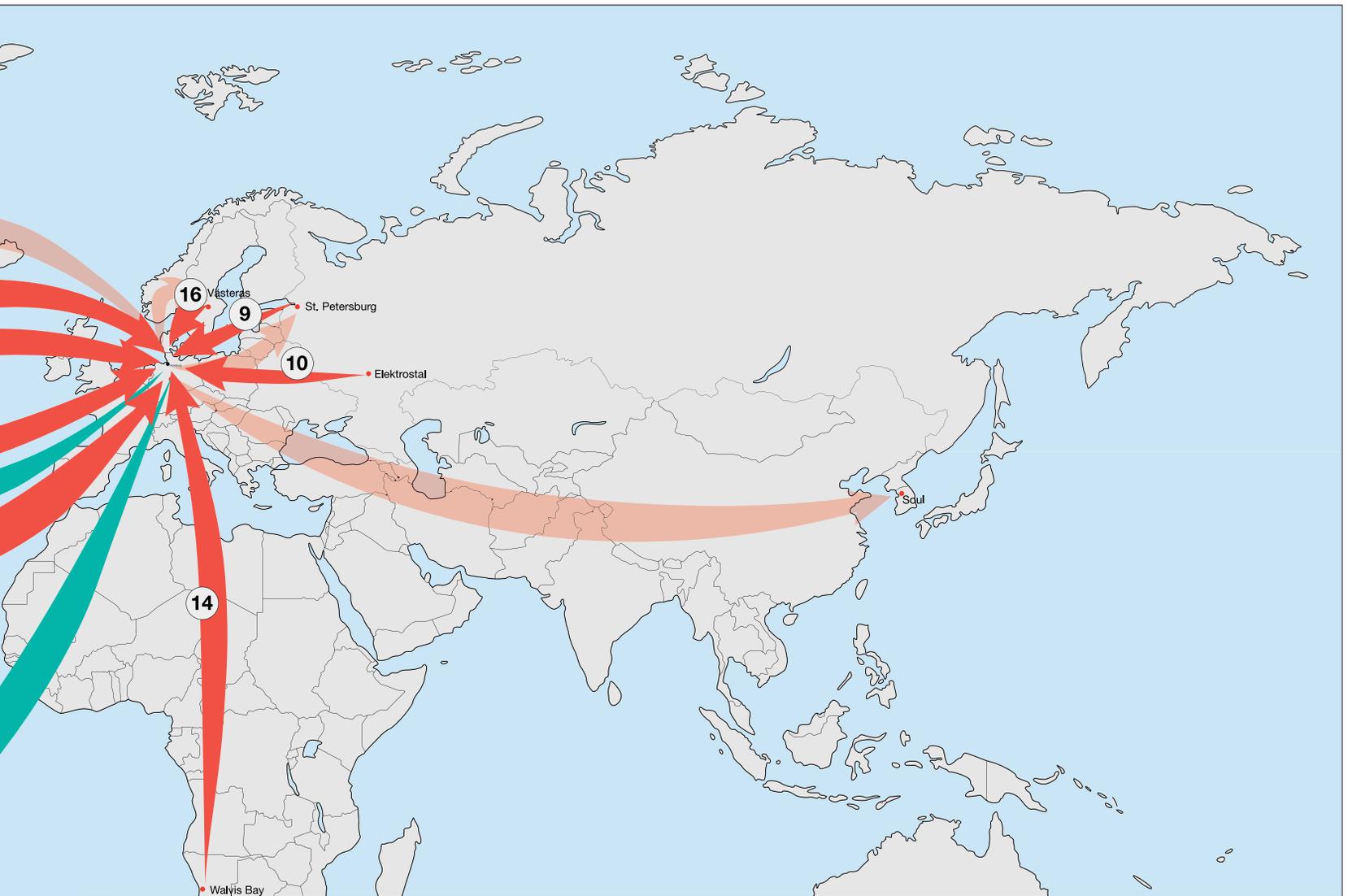
Hamburg Europas

Alleine in den letzten beiden November-Wochen



Atom-Umschlagplatz Nr.1

2012 gab es 17 hochbrisante Atom-Transporte (siehe Karte)



Legende

1	11.11.2012	aus Montreal/Canada	per Schiff	9	21.11.2012	aus St. Petersburg/Russl.	per Schiff
	126,23 Tonnen	Uranerzkonzentrat	nach Hamburg		114,51 Tonnen	Uranerzkonzentrat	nach Hamburg
2	12.11.2012	aus Antwerpen/Belgien	per Schiff5	10	22.11.2012	aus Elektrostal/Russland	per LKW +Schiff
	45 Tonnen	keine Angaben	nach Montreal / Canada		19,2 Tonnen	unbestrahlte Brennel.	nach Däniken/Schweiz
3	12.11.2012	aus Humberstone/England	per Schiff	11	23.11.2012	aus Baltimore/USA	per Schiff
	24,18 Tonnen	keine Angaben	nach St. Petersburg/Russl.		5,37 Tonnen	keine Angaben	nach Hamburg
4	12.11.2012	aus Rotterdam/Holland	per Schiff	12	23.11.2012	aus Wilmington/ USA	per LKW +Schiff
	268,82 Tonnen	Uranhexafluorid	nach St. Petersburg/Russl.		30 kg	Uranhexafluorid	nach Almelo/Holland
5	13.11.2012	aus Hamburg	per Schiff	13	24.11.2012	aus Montreal/Canada	per Schiff
	31,27 Tonnen	H-3, C-14, Am-241	nach Norfolk/USA		240,91 Tonnen	Uranhexafluorid	nach Hamburg
6	14.11.2012	aus Gronau/Deutschland	per LKW	14	25.11.2012	aus Walvis Bay/Namibia	per Schiff
	13,86 Tonnen	Uranhexafluorid	nach Västeras/Schweden		430,60 Tonnen	Uranerzkonzentrat	nach Hamburg
7	18.11.2012	aus Almelo/Holland	per Schiff	15	27.11.2012	aus New York / USA	per Schiff
	34,42 Tonnen	Uranhexafluorid	nach Soul/Süd-Korea		38,6 kg	keine Angaben	nach Hamburg
8	19.11.2012	aus Hamburg	per Schiff	16	29.11.2012	aus Vasteras/Schweden	per LKW
	127,24 Tonnen	Uranerzkonzentrat	nach Buenos Aires		4,44 Tonnen	unbestrahlte Brennel.	nach Leibstadt/Schweiz
				17	29.11.2012	Gronau / Deutschland	per LKW
					18,48 Tonnen	Uranhexafluorid	nach Vasteras/Schweden

Meldungen

Anker und Boje für die Kunsthalle

Hamburg (dpa/Ino) - **Die Hamburger Kunsthalle hat von der Basler Versicherungsgruppe Baloise ein Kunstwerk geschenkt bekommen:** Seit Donnerstag bereichert die Skulptur 'Ultramarin' (2013) des Bildhauers Karsten Födinger die Sammlung. Die Arbeit wurde speziell für die Hamburger Kunsthalle entwickelt und bezieht sich ganz konkret auf ihr Umfeld - sie erstreckt sich über die gesamte Galerie der Gegenwart: Von einem Anker im Lichthof führt eine Kette zu einer Boje auf dem Dach des Gebäudes, teilte die Kunsthalle am Donnerstag mit.

Internetkriminalität im Norden gestiegen

Kiel (dpa/Ino) - **Immer mehr Schleswig-Holsteiner werden Opfer von sogenannter Internetkriminalität.** Die Zahl der Ermittlungsverfahren beispielsweise wegen des BKA-Trojaners oder sogenannter DDoS-Angriffe sei 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 80 Prozent angestiegen, sagte Schleswig-Holsteins Generalstaatsanwalt Wolfgang Müller-Gabriel am Donnerstag bei der Vorstellung des Jahresberichts der Staatsanwaltschaft. Die Gesamtzahl der Ermittlungsverfahren im Land sei im vergangenen Jahr aber nur leicht auf knapp 285 000 Fälle angestiegen.

Zahl der Woche

270.000

Der fast ausgestorbene Nordseeschnäpel soll künftig wieder die Elbe besiedeln. Dafür werden nun Jungfische ausgesetzt. Die ersten von insgesamt rund 270.000 kleinen Schnäpeln wurden am letzten Donnerstag bei Viehle (Kreis Lüneburg) in einen Altarm des Flusses in die Freiheit entlassen.



Der Kunsthandwerker Peter Baron arbeitet in seiner Werkstatt in Finkenwerder an einem Hochzeitsstuhl. Baron fertigt seit 1984 Hochzeitsstühle und ist heute der letzte gewerbliche Hochzeitsstuhlmacher in Norddeutschland FOTO: MALTE CHHRIANIEN / DPA



Der Herr der Hochzeitsstühle

Drechseln und Schnitzen können viele Handwerker. Finkenwerder und Altländer Hochzeitsstühle stellt aber nur Peter Baron her. Wenn der 71-Jährige aufhört, droht sich die Jahrhunderte alte Tradition zu verlieren. Ein Nachfolger für seine Werkstatt ist nicht in Sicht

Finkenwerder **In der staubigen Luft liegt der Geruch von Sägemehl. Inmitten von Arbeitstischen, Wänden voller Werkzeug und einem Vorrat besten Holzes sitzt Peter Baron auf seiner Schnitzbank. Der 71-Jährige schneidet feine Konturen in ein Eichenholz. „Das wird das Rückenbrett für den Stuhl“, erklärt der grauhaarige Mann und guckt über eine goldene Halbbrille in die kleine Werkstatt. Die aufwendige Schnitzerei kann fast die Hälfte der Arbeitszeit an einem Finkenwerder oder Altländer Hochzeitsstuhl ausmachen. Baron ist der letzte Kunsthandwerker, der die Jahrhunderte alte Tradition in dem ehemaligen Fischerdorf am südlichen Elbufer noch ausübt.**

Der groß gewachsene 71-Jährige klopft sich ein paar Holzspäne von der Arbeitshose und zieht eine Mappe hervor. „Hier habe ich aufgeschrieben, was ich über Hochzeitsstühle weiß.“ Sorgsam in einer computergeschriebenen Tabelle sind hier Lebensdaten von Männern und Frauen zusammengetragen, mit Geburts-, Sterbe- und Heiratsdaten, mit Bildern und Erklärungen zu den Stühlen. Auch ganz alte Hochzeitsstühle gingen zur Restaurierung durch Barons Werkstatt in einer winzigen, leicht zu übersehenen Gasse im alten Dorf. „Solche Stühle werden heute nicht nur zur Hochzeit bestellt, sondern auch einzeln zu

Schlechte Auftragslage

Jubiläen und anderen Festen.“ In diesem Jahr ist die Auf-

tragslage bisher gering. „Es wird immer weniger“, meint der gelernte Modelltischler ohne jeden Unterton von Selbstmitleid. „Ich habe eben einen Teil des Bedarfs schon gedeckt.“ Das sei ja auch ganz klar, erklärt Baron. „Wer solche Stühle haben möchte, der hat eine Beziehung dazu.“ Und das betreffe nur eine begrenzte Zahl von Menschen in Finkenwerder und im Alten Land. Er arbeite jetzt nur noch, um die Rente etwas aufzubessern - und weil es Spaß mache. Eines sei ihm aber völlig klar: „Es gibt garantiert keinen Nachfolger. Ich sehe das ganz nüchtern“, sagt der Handwerker mit ruhiger dunkler Stimme. Nach ihm werde wohl einmal mehr Handwerkswissen verloren gehen.

Nachfolger gesucht

Je nach Geldbeutel und Geschmack haben die Brauteltern früher in den alten Fischer- und Bauerndörfern zur Hochzeit zwei solide gedrechselte Eschenstühle bestellt. „Ich kann das bis 1730 zurückverfolgen.“ Die Sitzfläche in Finkenwerder ist immer ein Holzbrett, nicht geflochten wie bei anderen bäuerlichen Stühlen, das Rückenbrett dann reich mit Namen, Jahreszahl, Wappen und Verzierungen geschmückt. Wer so ein Exemplar in seiner Diele stehen hat, weiß um die Herkunft des Spruchs: „Den Stuhl vor die Tür stellen“.

Rund 50 Stunden braucht Baron für einen Hochzeitsstuhl. Genug Holz für die Pfosten liegt paarweise zurechtgeschnitten und beschriftet zum Drechseln bereit, damit die Maserung sym-

metrisch und harmonisch zueinander passt. 800 bis 1.000 Euro berechnet der 71-Jährige pro Exemplar. Kein hoher Stundenlohn.

Doch darauf kommt es Baron auch nicht an. Sonst hätte er nach Modelltischlerlehre und Ausbildung zum Sozialpädagogen nicht vor mehr als 30 Jahren den sicheren Beruf gegen die Selbstständigkeit getauscht. „Ich wollte wechseln, bevor ich ausgebrannt war.“ Auf die Hochzeitsstühle sei er eher zufällig gestoßen und habe dann viele Jahre in einem Haus neben der

Werkstatt gewohnt, die ehemals ein Schlachthaus war. Rund 800 solcher Stühle hat er seit 1984 gebaut, schätzt Baron.

Inzwischen wohnt er mit seiner Frau in Kappeln an der Schlei und verbringt nur noch kurze Arbeitswochen in Finkenwerder. In der schleswig-holsteinischen Kleinstadt habe er eine bessere Lebensqualität. „In Finkenwerder kann ich nicht einmal mehr einen Nagel kaufen“, sagt er und nimmt das Schnitzmesser wieder in die Hand. Der Name der Braut muss noch ins Holz. (dpa/lni)

Anzeige

GROSSE
Eintausch
Aktion
AUS ALT
MACH NEU



**Meyer's
Mühle
GARTEN
TECHNIK**

Service in eigener Werkstatt
Verkauf + Beratung ✓

Rugenbarg 51 • Norderstedt
Tel.: 040 - 52 86 22 80

Anzeigen-Hotline

040 64 666 16 - 00

oder per E-Mail an
anzeigen2@jobs-kompakt.de



Kommentar

Der HSV-Fan will es so

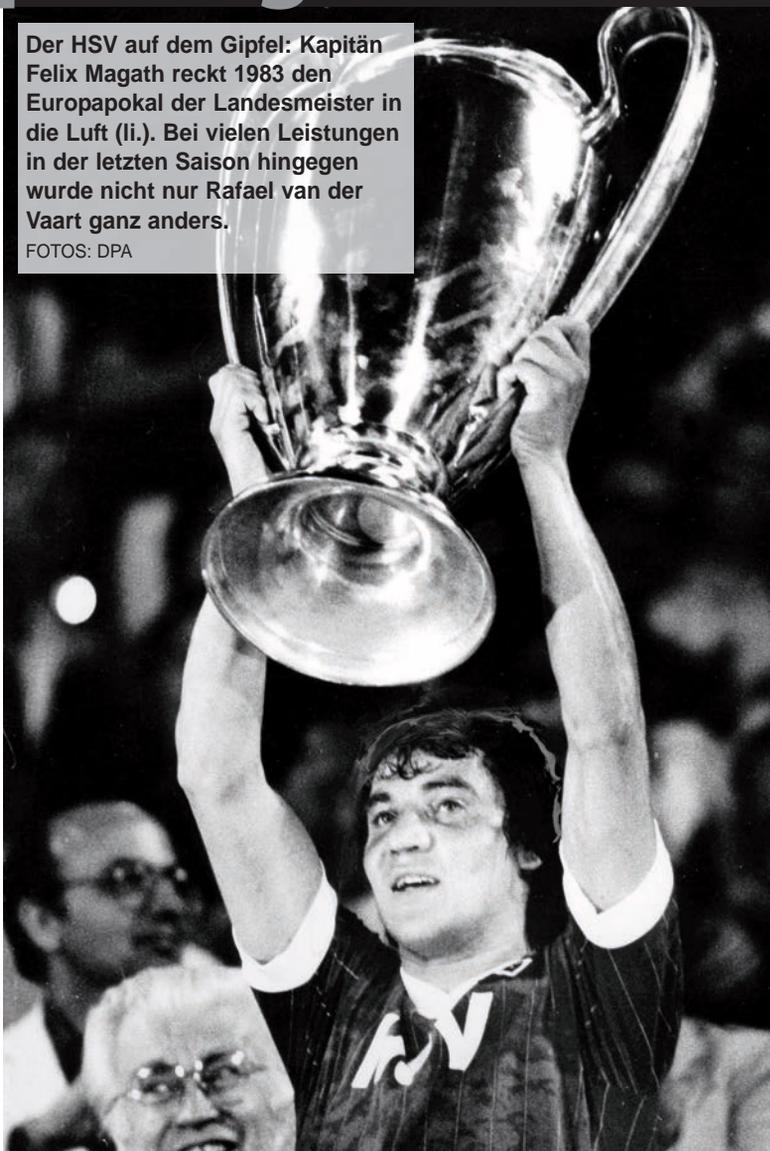
„Neid muss man sich erarbeiten, Mitleid bekommt man geschenkt“. Dieses Sprichwort kann man dieser Tage (mal wieder) prima auf den HSV anwenden. Denn die Vorkommnisse beim Hamburger Bundesligisten werden von der Konkurrenz noch nicht einmal mehr kommentiert, sondern im schlimmsten Fall mit Gleichgültigkeit hingenommen – im Norden halt nichts Neues. Die Trennung von Sportchef Arnesen und das unabgestimmte und unprofessionelle Auftreten des Aufsichtsrates wird in Fan-Kreisen kontrovers diskutiert. Sicher: Arnesen hat einige Fehler begangen und konnte seinen Vorschusslorberen nie gerecht werden. Der vor seinem Amtsantritt vom Vorstand und Aufsichtsrat proklamierte Neuaufbau ist dagegen nach nur zwei Jahren schon wieder Makulatur. Dabei dürfen die (Fan-)Mitglieder, die trotz überwiegend schwacher Heim-Vorstellungen nach wie vor in Scharen in die HSV-Arena strömen, eines nicht vergessen: Am Ende sind sie selbst für die mausgraue Situation beim HSV verantwortlich.

Seit Jahren sperren sie bzw. die Fan-Vertretungs-Organisation Supporters sich dagegen, strukturelle Veränderungen zum Wohle des Vereins (Verkleinerung des Aufsichtsrates, Möglichkeit der Briefwahl, Ausgliederung der Profiabteilung) zuzulassen. Bei der Wahl zum Aufsichtsrat wird nicht nach der Kompetenz eines Kandidaten gefragt. Eine launige Ansprache, ein bißchen Theater, dazu die Bekenntnis glühender HSV-Fan zu sein – und schon hat man seinen Sitz im Kontrollgremium sicher. Abgesehen von der Größe des Aufsichtsrates ist die Zusammenstellung des Kontrollgremiums eines Bundesligisten unwürdig. Elf honorierte Mitglieder zwar, die außerhalb des Profisports einen prima Job machen, in Sachen Profi-Fußball aber einfach hoffnungslos überfordert sind. In der Karnevalshochburg Köln gibt es bei den Prunksitzungen einen sogenannten Elferrat. Der ist dazu da, vereinseigene Veranstaltungen wie zum Beispiel festliche Bälle zu planen und die Bespaßung der Vereinsmitglieder zu organisieren. Der HSV hat auch einen Elferrat. Aber eins ist klar: Spaß gibt es hier nicht.

Nik M. Sauer

Der HSV auf dem Gipfel: Kapitän Felix Magath reckt 1983 den Europapokal der Landesmeister in die Luft (li.). Bei vielen Leistungen in der letzten Saison hingegen wurde nicht nur Rafael van der Vaart ganz anders.

FOTOS: DPA



Die Problemzonen

Der Klub sucht einen Sportchef, braucht aber

Hamburg – Als am Sonnabend abend im Londoner Wembley-Stadion der glänzende Champions-League-Pokal in die Höhe gestemmt wurde, verfolgten viele HSV-Fans die Szenerie mit einer gewissen Portion Wehmut. Denn exakt vor 30 Jahren, am 25. Mai 1983, feierte der Hamburger SV in Athen den größten Erfolg seiner Vereins-Geschichte.

Durch das 1:0 von Felix Magath krönte der HSV seine damalige Spitzenstellung im deutschen Fußball und holte den Europapokal der Landesmeister in die Hansestadt.

Doch dieser große Moment war nicht – anders als viele damals erwartet hatten – die Basis für eine dauerhafte erfolgreiche Zukunft. Vielmehr trat das Gegenteil ein: Seit drei Jahrzehnten (wenn der DFB-Pokal-Sieg 1987 mal außer Acht gelassen wird) warten die HSV-Anhänger auf einen großen Titel. Und so bald wird sich daran auch nichts ändern.

Nach der Trennung von Frank Arnesen, die HAMBURG am MONTAG schon vor zwei Wochen angekündigt hatte, ist der HSV mal wieder auf der Suche – nach einem neuen Sportchef. Dabei wird aber vergessen, sich vorher grundlegende Gedanken zur Ausrichtung und Strategie des Bundesligisten zu machen. **HAMBURG am MONTAG-Experte Carsten Kober (223 Bundesliga-Spiele für den HSV) sagt, was der Hamburger Bundesligist unternehmen muss, um die weitere „Bochumisierung“ und den dauerhaften Verbleib im Bundesliga-Nirgendwo zu verhindern.** **Vorstand:** „Es gibt keine Strategie, wie der HSV in vier, fünf Jahren aussehen soll und wo er hin will. Diese zu entwickeln, ist aber zwingend die Aufgabe des Vorstandes. Denn auf dieser Strategie basieren alle weiteren Maßnahmen. Gibt es keine klare Vorgabe, wird auch alles Folgende nur Stückwerk bleiben.“



Der Elferat des Hamburger SV

Manfred Ertel

Aufsichtsratsvorsitzender

Beruf: Journalist
Im Aufsichtsrat seit: 2011
Sportkompetenz: Gründer von „Supporters-TV“



Hans-Ulrich Klüver

Aufsichtsratsmitglied

Beruf: Volkswirt
Im Aufsichtsrat seit: 2011
Sportkompetenz: Kampfrichter im Leichtathletik-Verband



Jens Meier

stv. Aufsichtsratsvorsitzender

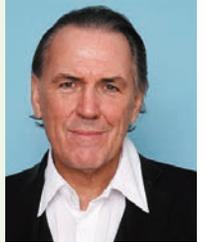
Beruf: Geschäftsführer
Im Aufsichtsrat seit: 2013
Sportkompetenz: -



Jürgen Hunke

Aufsichtsratsmitglied

Beruf: Unternehmer
Im Aufsichtsrat seit: 2011
Sportkompetenz: 1990-1993 HSV-Präsident



Eckart Westphalen

stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Beruf: Rentner
Im Aufsichtsrat seit: 2008
Sportkompetenz: Delegierter der Amateurabteilung



Katrin Sattelmair

Aufsichtsratsmitglied

Beruf: Rechtsanwältin, Notarin
Im Aufsichtsrat seit: 2013
Sportkompetenz: ehemalige HTHC-Präsidentin



Marek Erhardt

Aufsichtsratsmitglied

Beruf: Schauspieler
Im Aufsichtsrat seit: 2011
Sportkompetenz: 2004-2008 HSV-Stadionsprecher



Ali Eghbal

Aufsichtsratsmitglied

Beruf: Unternehmer
Im Aufsichtsrat seit: 2013
Sportkompetenz: -



Dr. Christian Strauß

Aufsichtsratsmitglied

Beruf: Geschäftsführer
Im Aufsichtsrat seit: 2013
Sportkompetenz: -



Ronald Wulff

Aufsichtsratsmitglied

Beruf: Unternehmer
Im Aufsichtsrat seit: 2000
Sportkompetenz: 1993-1995 HSV-Präsident



Björn Floberg Thiel

Aufsichtsratsmitglied

Beruf: Industrie-Fachwirt
Im Aufsichtsrat seit: 2009
Sportkompetenz: Fußball-Schiedsrichter



des HSV eigentlich eine Strategie

Starker Sportchef: „Er ist wichtig, um dem Trainer den Rücken freizuhalten und als Bindeglied zwischen Vorstand und Mannschaft. Und er ist kompetenter Ansprechpartner des Trainers, nicht nur in der Zusammenstellung des Kaders, sondern auch in Sachen Spielsystem. Davon war beim HSV in der abgelaufenen Saison auch nicht viel zu sehen. Mein Favorit für diese Position wäre ein Felix Magath. Er ist in Hamburg beliebt, hat Erfolge vorzuweisen und ist exzellent vernetzt.“

Kaderzusammenstellung: „Neben René Adler und Rafael van der Vaart gibt es für mich keine weiteren Führungsspieler beim HSV. Die braucht man aber, um auch junge Spieler vernünftig einbauen zu können. Wenn Son zum Beispiel verkauft wird, sollte ein Teil der Transfererlöse auf jeden Fall wieder in die Mannschaft gesteckt und nicht nur zum Abbau der Schulden benutzt werden.“

Jugendarbeit: „Hier muss endlich ein tragfähiges Konzept her. Seit mehreren Jahren hat es der Verein nicht geschafft, Jugendspieler erfolgreich in die Profimannschaft zu integrieren. Durch das nicht vorhandene Jugendkonzept wird es nun rund drei bis vier Jahre dauern, bis erste Erfolge zu sehen sein werden. Stefan Böger, der vier Jahre beim HSV gespielt hat und nun seit mehreren Jahren erfolgreich die U17-Nationalmannschaft betreut, wäre der richtige Mann für diese Aufgabe.“

Aufsichtsrat: „In diesem Gremium fehlt es einfach an sportlicher Kompetenz. Zudem ist er mit elf Mitgliedern viel zu groß und unbeweglich. Seit Jahren plädiere ich für eine deutliche Verkleinerung.“

Ausgliederung: „Ein moderner Bundesliga-Verein muss in der heutigen Zeit wie ein Wirtschaftsunternehmen geführt werden. Daher muss die Profi-Abteilung ausgegliedert werden, um zukunftsfähig und schlagkräftig zu werden. Da die mächtigen Supporters jedoch dagegen sind, ist dies ein Ding der Unmöglichkeit.“

Meldungen

Bahn will alle ICE mit WLAN ausstatten

Berlin - Bis Ende 2014 will die Deutsche Bahn alle ICE-Züge mit Internetzugängen ausstatten. Das bestätigte eine Sprecherin. Bislang gibt es nur in rund 69 Zügen WLAN, dieser Service soll nun flächendeckend in allen 255 ICE-Zügen angeboten werden. Abgedeckt sind derzeit die Strecken Dortmund-Köln, Köln-Frankfurt/Main (Flughafen), Frankfurt/Main-München, Frankfurt/Main-Hamburg und Frankfurt/Main-Freiburg. Nutzer loggen sich dabei mit ihrem Smartphone oder Laptop in das Netz ein, bezahlt wird per Kreditkarte oder als Telekom-Kunde über die Telefonrechnung.

Tuifly führt Handy-Bordkarte ein

Hannover - Passagiere von Tuifly können ab sofort mit einer elektronischen Handy-Bordkarte reisen. Alternativ steht aber auch weiterhin ein Boardingpass zum Selbstausschreiben zur Auswahl, teilte das Unternehmen mit. Fällt die Wahl auf die Smartphone-Variante, wird dem Fluggast eine E-Mail mit einem QR-Code geschickt. Er wird mit der App Passbook oder PassWallet geöffnet und am Schalter beim Boarding gescannt. Das elektronische Handy-Ticket soll die Wartezeiten um 50% verkürzen.

Zahl der Woche

10%

weniger Besucher verzeichnen viele VIP-Lounge-Betreiber an den Flughäfen. Ein Grund sind härtere Richtlinien in den Unternehmen, die Mitarbeitern die Annahme von kostenlosen Getränken und Snacks in ihren Compliance-Richtlinien untersagen.

Austritt auf dem Schiff: Toben macht auch auf dem Freigelände des Kidsclubs Spaß

FOTO: AIDA CRUISES/ANGELIKA WARMUTH

**“Ich geh in die Sabine”**

Auch Kinder können auf einer Kreuzfahrt eine Menge Spaß haben

Warnemünde - Sarah (9 Monate) sitzt im Bällebad, Marie (zweieinhalb) hoppelt auf dem Hüpfeser durch den Raum. In diesem Moment ist viel vergessen: das Packen von vier Koffern - einen nur mit Babykost und Windeln - das Warten vor dem Kreuzfahrtterminal und die Zornattacke von Marie am Check-In-Schalter. Zehn Tage dauert das Abenteuer Kreuzfahrt mit der Familie auf der Ostsee über Tallinn, St. Petersburg, Helsinki, Stockholm und Kopenhagen.

Bevor das Schiff am Abend den Hafen von Warnemünde verlässt, steht die Sicherheitsübung an. Marie findet es spannend, in die Rettungsweste gesteckt zu werden, Sarah weint, ihre Weste passt nicht richtig. Weder Papa noch Mama können sie auf den Arm nehmen, weil diese selbst in ihren Westen stecken. Nach gut einer Viertelstunde ist es geschafft: Die Kinder dürfen ins Bett und Mama und Papa das Auslaufen aus dem Hafen an Deck genießen.

Dank Bild-Babyphon, das es auf dem Schiff auszuleihen gibt, haben die Eltern immer alles im Blick, was in den Kinderbetten passiert. An diesem Abend ist schnell Ruhe. So gehen Mama und Papa in Ruhe Essen, genießen das Showprogramm an Bord und genehmigen sich an der Bar noch einen leckeren Cocktail.

Das Bild-Babyphone

„Mama, gehen wir heute wieder ins Bällebad“, ist der erste Satz, den die Große um kurz nach 6.00 Uhr herausbringt. „Jetzt gehen wir erst einmal frühstücken“, antwortet die verschlafene Mama. Im Restaurant werden die Augen von Marie größer und größer: „Ich mag Cornflakes“, lautet die klare Ansage bei den Cornflakes, „Ich mag Brötchen“ wenig später vor den Brötchen, „Ich mag Ei“ bei den Eiern, „Ich mag Kuchen“ vor dem Kuchen und so weiter. Solch üppige Frühstücksbüfets ist sie von zu Hause nicht gewohnt, wo meist eine





Auf der Disney Dream ist die „Aqua Duck“, eine 233 Meter lange Wasserrutsche ein Renner bei Kindern und Eltern

Foto: Disney Cruise Lines/Kent Philips

Scheibe Toastbrot und eine Tasse Milch reichen muss.

Der Kids-Club

Es ist ja auch verführerisch: Zwischen 6.30 und 10.30 Uhr gibt es in einem der Restaurants immer Frühstück, zwischen 12.00 und 14.30 Uhr Mittagessen, zwischen 15.30 und 17.00 Uhr Kaffee und Kuchen, ab 18.00 Uhr Abendessen, zur Not bis 24.00 Uhr. Nach dem ersten Tag kennt Marie den Weg von der Kabine in die diversen Restaurants schon schlafwandlerisch sicher.

Übertroffen wird das nur noch von den Ortskenntnissen in Sachen Kidsclub. Für die Kinderbetreuung sind zwar sowohl Marie als auch Sarah noch zu jung - doch Bällebad,

Rutsche, Piratenschiff, Legosteine oder Karl-Josef, der Hüpfesel, sind sowieso viel besser als die Schiffsrallye, findet Marie.

Zum Mittagsschlaf geht es in die „Sabine“ - „Das heißt Kabine, Marie“ - „Ich gehe jetzt in die Sabine“, bleibt das Kind stur. Nur das Wetter spielt noch nicht mit: An Sonnenbaden an Deck ist nicht zu denken. Auch der nächste Morgen beginnt mit Regen - und 40 Grad - nein, nicht Lufttemperatur, sondern Fieber bei Sarah.

Rot glühen die Wangen, an einen Landgang in Tallinn ist nicht zu denken. So macht sich am Morgen Papa mit der Großen auf den Weg in die Stadt, am Nachmittag Mama. Sarah wird im Bordhospital untersucht: „Nichts Dramatisches, ein

Infekt“, lautet die Diagnose.

Ab jetzt steht jeden Tag der nahezu gleiche Ablauf auf dem Programm: Aufstehen, Frühstück, Landgang, Mittagsschlaf an Bord, Kidsclub, Abendessen, Schlafen. Nur die Städte wechseln: Gestern St. Petersburg, heute Helsinki, am nächsten Tag schon Stockholm.

Am Abend vorher hatten im Restaurant bei der Durchsage des Kapitäns noch alle gelacht: „Um 4.00 Uhr erreichen wir die Schären.“ „So früh ist doch niemand wach!“, hatte es vom Nachbartisch getönt. Oh, doch! Dank mehrmaliger Zeitverschiebung und Sonnenaufgang um kurz nach halb vier, sind beide Kinder Punkt vier wach. An der atemberaubenden Schären durchfahrt haben sie allerdings wenig Interesse. „Wann gehen wir denn

endlich zum Frühstück?“ „Das Restaurant macht erst in zwei-

Das letzte Bälle-Bad

einhalb Stunden auf!“

Punkt 6.30 Uhr, stehen rund 20 Familien vor dem Restaurant - „Wie, ihr wart auch schon um vier wach?“ Stockholm entschädigt für das frühe Aufstehen. Da seit St. Peterburg die Sonne alle Wolken am Himmel verdrängt hat, strahlt die Stadt in allen Farben. Nicht anders am nächsten Tag Danzig und später Kopenhagen.

Nach zehn Tagen ist am frühen Morgen schon wieder der Hafen von Warnemünde in Sicht, ein letztes Mal Restaurant, ein letztes Mal Bällebad, ein letzte Mal die Tür der „Sabine“ - äh Kabine zuziehen.

Meldungen

Jo-Jo-Effekt mit Tagebuch vorbeugen

Saarbrücken – **Wer nach einer Diät sein Gewicht halten will, sollte ein Ernährungs- und Trainingstagebuch führen.** So können konkrete Zeiten für den Sport festgelegt und die Ernährung besser im Auge behalten werden, sagt Jan Prinzhausen von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Sonst schleiche sich wieder das alte Verhalten ein: Schnell werde das Sportprogramm reduziert, die Portion Gemüse am Nachmittag weiche Kuchen und Süßem. Um den Jo-Jo-Effekt zu vermeiden, sei es wichtig, das Mehr an Bewegung, das man sich bei der Diät angewöhnt habe, und den bewussteren Umgang mit Nahrungsmitteln langfristig beizubehalten.

Naschen während einer Diät ist erlaubt

Leipzig – **Gelegentliches Naschen während einer Diät ist erlaubt. Voraussetzung ist aber ausreichende Bewegung, bei der Energie verbraucht wird.** Erfolge beim Abnehmen bleiben nur erhalten, wenn der Körper auf Dauer mehr Energie verbraucht, als er über die Ernährung aufnimmt. Diese sogenannte negative Energiebilanz erlaube es dann auch, gelegentlich ein bisschen zu naschen, ohne dass das Gewicht gleich wieder in die Höhe schnell.

Zahl der Woche

12

Ein gesunder Marathon-Anfänger benötigt etwa 12 Monate für die Vorbereitung auf den Lauf. Das sagt der Sportmediziner Burkhard Weißer von der Universität Kiel. Neben langen Ausdauerläufen gehören auch kurze und schnelle Intervall-Läufe auf den Übungsplan.

Wer abnehmen möchte, sollte sich mehr bewegen. Bewegung verbrennt Kalorien. Suchen Sie sich deshalb eine Sportart, die Ihnen Spaß macht.

FOTO: ROBERT KNESCHKE - FOTOLIA.COM

Fit und schlank in den Sommer

Crash-Diäten bringen nur kurzfristigen Erfolg

Der Sommer ist nicht mehr fern - und damit wächst bei vielen Menschen der Wunsch nach etwas weniger Speck auf den Hüften. Crash-Diäten bringen allerdings allenfalls einen kurzfristigen Erfolg. Denn wer nach der Abspeckphase seine alten Essgewohnheiten wieder aufnimmt, habe das alte Gewicht schnell wieder drauf, sagt Alexandra Borchard-Becker von der Verbraucher Initiative. Um nachhaltig weniger auf die Waage zu bringen, müssen daher die Gewohnheiten geändert werden.

Die größten Hürden auf dem Weg zu leichter, kalorienarmer Ernährung sind Fett und Zucker. Es hilft schon, beim Einkauf bewusst darauf zu achten. Verlockende Aufschriften wie „leicht“ oder „kalorienarm“ helfen dabei kaum weiter. „Light-Produkte sind nicht nur teuer“, sagt Gabriele Graf,

Ernährungsberaterin bei der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. „Sie verleiten gerne dazu, dass man mehr von ihnen nimmt. Damit spart man dann keine Kalorien ein.“ Sie empfiehlt stattdessen, die Angaben zum Nährwert, besonders zu Fett und Zucker, im Blick zu haben.

Fett und Zucker im Blick

Besonders einfach ist das bei Milchprodukten, weil deren Fettgehalt auf den Packungen gekennzeichnet sein muss. Zum Butterkäse mit 60 Prozent Fett lassen sich Alternativen finden, und statt Crème fraîche mit 40 Prozent bietet sich saure Sahne mit 10 Prozent an. Viele solcher kleinen Schritte wirken in ihrer Summe. Bei Backrezepten lohnt es sich, mit der Zucker-



Zu ehrgeizig gesetzte Ziele sind der häufigste Grund für das Abbrechen einer Diät. Ein gesunder Gewichtsverlust liegt bei 0,5 bis 1 kg pro Woche.

FOTO: DMITRY SUNAGATOV - FOTOLIA.COM



mit einer geriebenen Kartoffel binden. Wird die Suppe zudem püriert, entstehe eine cremige Substanz, bei der man die Sahnezugabe nicht vermisst.

Auf Sahne verzichten

Auch durch die Wahl der Zubereitungsform lässt sich eine ganze Menge Fett einsparen. Beim Gemüse ist schonendes Dünsten oder Dämpfen die Methode der Wahl. Fleisch lässt sich im Backofengrill, im Bratschlauch oder in der beschichteten Pfanne ohne Fett garen.

menge zu experimentieren. Oft wird das Naschwerk auch mit zwei Drittel der angegebenen Menge süß genug.

Fett findet in Form von süßer Sahne gerne und oft mehr als notwendig Verwendung in Suppen, Soßen und Desserts. „Im Kartoffelgratin beispielsweise kann sie durch Milch ersetzt werden“, sagt Margret Morlo vom Verband für Ernährung und Diätetik. Gemüsesuppe lasse sich

Bei allen Veränderungen in der Ernährung - leichte Küche bedeutet nicht reiner Verzicht. Die eine oder andere Sünde ist durchaus erlaubt - zumal sie ausgeglichen werden kann. „Zu einer fetten Portion Fleisch muss ich ja nicht unbedingt Bratkartoffeln essen“, erläutert Graf. „Pellkartoffeln sind eine leckere Alternative, eine große Portion Gemüse ein guter Ersatz.“

Anzeigen

**SCHLANK IN DEN SOMMER:
SPRING ÜBER
DEINEN SCHATTEN –
MIT 25MINUTES!**

Abnehmen kann so einfach sein. Wir helfen Dir, mit Hilfe elektronischer Muskelstimulation schnell die perfekte Strandfigur zu bekommen.

Ob **Shaping, Muskelaufbau, Gewichtsreduktion** oder **Rückenstärkung** - mit 25MINUTES erreichst Du Deine individuellen Fitnessziele mit minimalstem Zeitaufwand bereits schon ab 25 Minuten Workout pro Woche.

Alle Infos unter www.25minutes.de



REDUXAN
Abnehmen war noch nie so leicht!

REDUXAN Drink
100% Natur
750g

REDUXAN 45 Kapseln
Medizinprodukt

Bestellung und weitere Infos unter www.abnehmen-mit-reduxan.de

Meldungen

Diätmittel: Vorsicht vor Nebenwirkungen

Berlin – Beim Abnehmen können Mittel helfen, die nach der Einnahme mit Flüssigkeit im Magen aufquellen. Sie geben dem Körper das Gefühl, satt zu sein. Aber wie für andere Diätmittel auch gelte, dass solche Präparate Nebenwirkungen haben können, warnt die Bundesapothekerkammer. Wichtig ist deshalb, sich vor der Einnahme beraten zu lassen. Eine Diät funktioniert grundsätzlich nur, wenn der Abnehmwillige weniger Kalorien zu sich nimmt, als er verbraucht. Daher sollte neben einer veränderten Ernährung mehr Bewegung auf dem Programm stehen, wenn die Pfunde purzeln sollen.

Zu viel Kalzium kann krank machen

Leipzig – Zu viel Kalzium kann zur Bildung von Nierensteinen oder Pseudogicht beitragen. Kalziumtabletten dürfen daher nicht auf eigene Faust eingenommen werden. Vorher sollte jeder Patient seinen Kalziumspiegel bestimmen lassen. Darauf weisen Wissenschaftler der Uni Leipzig hin. Sei der Spiegel normal oder leicht erhöht, sollte man auf den Mineralstoff als Nahrungsergänzung verzichten, warnt die Universität. Die Wissenschaftler fanden auch heraus, dass Kalzium außerdem Entzündungen fördern kann.

Heringe aus Finnland sind tabu

Fisch-Einkaufsratgeber von Greenpeace warnt vor Käfig-Haltung auch bei Fischen



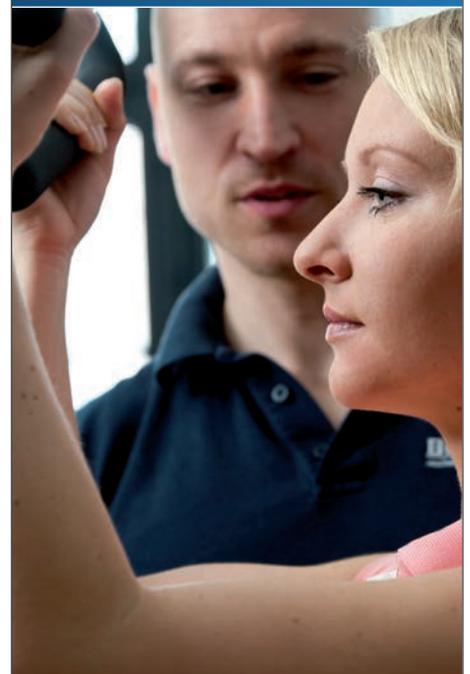
Hamburg – Wollen Verbraucher guten Gewissens Seefisch essen, ist Hering grundsätzlich eine gute Wahl. Allerdings sollten sie auf Heringe aus bestimmten Beständen in einzelnen Fanggebieten verzichten, wenn sie ökologisch vertretbare Ware haben wollen. Darauf weist die Umweltschutzorganisation Greenpeace in ihrem aktuellen Fisch-Einkaufsratgeber hin. Abgeraten wird unter anderem von Fischen aus dem Finnischen Meerbusen im Nordost-atlantik oder dem südlichen Golf von St. Lorenz im Nordwestatlantik.

Afrikanischer Wels, Karpfen und Forelle sind Fischarten aus Aquakultur, die Verbraucher ohne ökologische Bedenken essen können. Beim Afrikanischen Wels (*Clarias gariepinus*) sollten Kunden vorzugsweise in Tanks gezüchtete Exemplare aus Belgien, den Niederlanden, Nigeria und Ungarn wählen. Nicht empfehlenswert sind Regenbogenforellen (*Oncorhynchus mykiss*) aus Dänemark, Deutschland, Italien, Norwegen und Polen, die in Käfigen gehalten wurden.

Wie es um einen einzelnen Fischbestand steht, können Verbraucher auf der Internetseite www.fischbestaende-online.de nachsehen. Allerdings erhalten sie dort keine Kaufempfehlungen, die Seite ist vielmehr Grundlage für Einkaufsratgeber.

Anzeige

Sichern Sie sich Ihren **kostenlosen Starttermin inklusive Fitness-Check.**
Anmeldung bis zum 4. Juni unter www.body-focus.de



Schlank, gesund und leistungsfähig – in nur 20 Minuten pro Woche!

BodyFocus
Hocheffizientes Personal Training

Gänsemarkt 33 • 20354 Hamburg
Tel 040/35 71 44 80 • www.body-focus.de

Anzeigen

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Ich berate Sie gern!
Michael Walzel,
Mediaberater
040 32 59 58 61



Erschlanken in feinsten Perfektion!
SLIM DE LUXE

Seien Sie doch **so schlank, wie Sie wollen!** Mit dem zuverlässigen **Schlankheitscoaching SLIM DE LUXE**

Gewinnen Sie ein Coaching im Wert von 850 Euro!

Schreiben Sie bis zum 10. Juni 2013 eine E-Mail mit dem Stichwort „HAMBURG am MONTAG“ an welcome@slim-deluxe.de

SLIM DE LUXE | Neuer Wall 63 | 20354 Hamburg
(0 40) 80 80 93-235 | welcome@slim-deluxe.de | www.slim-deluxe.de

Teppichwäsche ist Vertrauenssache

Nutzen Sie unsere **über 60-jährige Erfahrung**, und lassen Sie sich von uns **seriös** und **nachhaltig beraten**.
Die **Nr. 1 im Norden** - seit Jahren qualitativ mit **Niedrigpreisgarantie**.



Biohandwäsche nach alter Tradition!



Spezialbehandlung der Fransen.



Nachknüpfen von Meisterhand.



Fachgerechte Reparatur der Fransen



VORHER – NACHHER

Aus ALT mach NEU – erhalten Sie den Wert Ihres wertvollen Teppichs!

Bei **Kaschani** Orientteppich Wasch- und Reparaturcenter wird garantiert jeder Teppich nach alter persischer Tradition individuell „aufgewertet“!

Eine chlorfreie Bioreinigung ohne Farbverluste nach alter persischer Art – damit wirbt Teppichwäscherei Kaschani. Bei der speziellen Teppichwäsche müssen folgende Arbeiten Schritt für Schritt eingehalten werden:

- zuerst gründliches Klopfen der Teppiche, damit aller Schmutz aus dem Grundgewebe herausgeholt wird. Mit einem handelsüblichen Sauger geht das nicht!
- Hausstaubmilbenentfernung und Einzelbehandlung von Flecken
- Bio-Wäsche mit ph-neutraler Seife per Hand mit Bürsten, um jeden Schmutz aus dem Flor zu holen und eine Farbauffrischung zu gewährleisten
- dann das überschüssige Wasser ausquetschen, den Teppich spannen und trocknen lassen
- danach Rückfettung mit persischem Wollfett und Imprägnierung des Teppichs
- zum Schluss alle Löcher, Risse, verschlissene Kanten und die Fransen fachgerecht reparieren. Kahle Stellen werden mit „Knüpfergänzungen“ mit originalgetreuem Garn von einem Teppichknüpfmeister beseitigt – eben echte Handwerkskunst!
- bevor der Teppich wieder an den Kunden ausgeliefert wird, ist der letzte Arbeitsgang das Aufbürsten des Flors und der Fransen. Dann sieht das kostbare Stück aus wie neu!

„Durch dieses individuelle Reinigungsverfahren können wir eine langfristige Werterhaltung und Schönheit der Teppiche garantieren“ sagt Kaschani. „So kann auch ein unnötiger Teppichneukauf verhindert werden, wenn Sie rechtzeitig Ihren Teppich reparieren und waschen lassen“. Die spezielle Teppichvollwäsche erfolgt für Orient-, Nepal-, China-, Seiden-, Berber-, Woll-, Handweb- und Langflorteppiche. Die Reinigung ist abhängig von der Art des Teppichs, vom Verschmutzungsgrad und vom Erhaltungszustand. Um eine gründliche Reinigung bei größtmöglicher Schonung des Teppichs zu gewährleisten, wird im Einzelfall die individuell beste Behandlung durchgeführt. Es gibt zwar auch eine einfache Oberflächenwäsche, aber die meisten Kunden wählen die hochwertigere Variante für ihren wertvollen Teppich. Obwohl dieses Verfahren nicht ganz billig ist, gewährt **Firma Kaschani** einen ganz besonderen Rabatt für alle Kunden:

50% Rabatt auf eine Teppichwäsche im Mai und Juni.

Für einen unverbindlichen Termin bei Ihnen im Hause rufen sie einfach unter Tel. 040 / 67 10 61 02 oder Mobil 0178 / 97 222 73 an. Übrigens: einen kostenlosen Hol- und Bringdienst bietet die **Firma Kaschani** natürlich ebenfalls an. www.teppichwaescherei-kaschani.de



Ihre Zufriedenheit – das ist uns wichtig!



Ärgerliche Flecken auf dem Teppich? Wir können Ihnen helfen!!



Niemals selbst mit Fleckenmitteln versuchen, den Fleck raus zubekommen! Das könnte Ihren Teppich ruinieren!!



Lieber fachgerechte Entfernung vom Teppich-Spezialisten!



TEPPICHWÄSCHEREI

Kaschani Orientteppich Wasch- & Reparatur-Service



Wäsche & Reparatur nach alt Persischer Art (von Hand) • Sparen Sie lieber mit uns durch Waschen und Reparieren als teuer neu zu kaufen...

Ihr Experte für Orientteppich Teppichklinik mit über 60 Jahren Erfahrung

Waschen mit Rückfettung und Imprägnierung
Reperatur von Fransen, Kanten und Löchern
Entmotten und Entmilben - Spezielle Rückfettung.
Löcher, Risse und abgetretene Stellen werden mit Originalmaterial fachgerecht neu geknüpft.

Chlorfreie Bio-Reinigung ohne Farbverluste. Fleckentfernung auf pflanzlicher Basis. Wir reinigen Ihren Teppich mit Regenwasser.

Gelegenheit **50% Rabatt** auf Teppichwäsche!

Kostenloser Hol- und Bringservice in ganz Norddeutschland

Ziehen Sie den Vergleich Sparen Sie bares Geld bei der **Nr.1** im Norden

Wir beraten Sie auch gerne bei Ihnen zu Hause
Teuer Teppichreparaturen können frühzeitig verhindert werden!

GUTSCHEIN Reparaturarbeiten über 150,- €

Tel.: 040 - 67 10 61 02

Saseler Chaussee 88a
22393 Hamburg-Sasel

NIEDRIGPREISGARANTIE
www.teppichwaescherei-kaschani.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-19 Uhr
Sa. 10-16 Uhr

Aktionswoche vom 27.05. - 03.06.2013

Erlaubt

Beziehungen zwischen Kollegen sind o.k.



FOTO: DETAILBLICK - FOTOLIA.COM

Beziehungen zwischen Kollegen darf der Chef nicht verbieten. „Das ist grundsätzlich Privatsache“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln. Der Arbeitgeber dürfe in das Privatleben seiner Mitarbeiter nicht reinreden. Gibt es im Unternehmen eine Ethikrichtlinie, die Beziehungen unter Kollegen verbietet, ist sie daher rechtlich nicht verbindlich. Allerdings darf der Chef anordnen, dass die Kollegen ihre Beziehung offenbaren. Und er kann um Zurückhaltung bitten. „Am Arbeitsplatz darf er das Verhalten steuern“, so Oberthür. Denn die betroffenen Kollegen dürfen mit ihrem Verhältnis nicht den Betriebsfrieden stören. Für ihr Verhalten am Arbeitsplatz bedeutet das: Der morgendliche kurze Kuss ist unbedenklich, Sex im Pausenraum nicht. Eine solche Störung des Betriebsfriedens kann sogar arbeitsrechtliche Folgen haben. Sie sei ein Grund für eine Abmahnung, sagt Oberthür.

Fakten-Check

22

Das Durchschnittsalter beim Abschluss der Lehre lag 2011 bei 22 Jahren. Deutlich älter waren dabei Jugendliche, die zuvor Abi oder Fach-Abi gemacht haben. Die Männer darunter waren im Schnitt 24 Jahre alt, die Frauen 23,2 Jahre. Das ergeben Daten des Statistischen Bundesamtes.



Wissen ist

Wie gut ist Ihre Allgemeinbildung? Hier

Wie wäre es mit einer kaufmännischen Karriere? Hier warten zahlreiche Berufe mit vielfältigen Tätigkeitsfeldern. Entsprechend breit gefächert können die Fragen im Vorstellungsgespräch ausfallen. Prüfen Sie sich selbst – wie würden Sie im Einstellungstest abschneiden?

Experten raten Jugendlichen immer wieder, sich nicht auf den einen Traumberuf zu versteifen, sondern noch einen Plan B in der Hinterhand zu haben. Wer sich für eine kaufmännische Tätigkeit interessiert ist dabei klar im Vorteil, denn hier lässt sich zwischen einer ganzen Fülle verschiedener Berufe wählen. Die Branchen-Spezialisierung reicht von Einzelhandel, Bürokommunikation und Immobilien über Spedition und Logistikdienstleistungen bis zu Industrie- oder Bankkaufleuten – und diese

Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Ein ausgeprägtes Interesse am Kundenkontakt ist etwa im Einzelhandel gefragt. Arbeitgeber suchen nach Mitarbeitern, die gern mit Menschen umgehen, aber auch unternehmerisch denken können. Eine typische Frage im Vorstellungsgespräch wäre etwa, wie sich der Bewerber im Kundengespräch verhält, wenn ein Produkt falsch ausgezeichnet oder bereits ausverkauft ist, obwohl es aktuell beworben wird. Weitere Fragen könnten bei Prozentrechnung ansetzen:

Ein Kunde hat einen Schaden an einem ausgestellten iPad Cover festgestellt, ist aber bereit trotzdem zu kaufen – wenn der Preis stimmt. Das Cover kostet 37 Euro und

Manche Einstellungstests laufen ab, wie bei „Wer wird Millionär“ mit Günther Jauch. Der Personaler stellt Fragen, die es richtig zu beantworten gilt

FOTO: DPA

Des Weiteren könnten Personaler – aus aktuellem Anlass – Fragen zur Kassiertätigkeit mit einbeziehen. So ging jüngst die Meldung durch die Medien: Minderjährige Behördenmitarbeiter sollen Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz aufdecken. Kassierer müssen also unter Umständen jüngere Kunden nach ihrem Ausweis fragen und sollten daher Folgendes unbedingt wissen:

3. Ab welchem Alter erlaubt das Jugendschutzgesetz den Kauf von Bier, Wein oder Sekt?

- a) Ab 14 Jahren
- b) Ab 15 Jahren
- c) Ab 16 Jahren
- d) Ab 18 Jahren

Fragen zur Deutschen Rechtschreibung

Immer gern ein Thema in Vorstellungsgesprächen: Der sichere Umgang mit der deutschen Sprache. Geprüft wird dabei, wie sicher Bewerber in Rechtschreibung, Grammatik und Wortschatz sind – etwa durch Aufgaben wie:

4. Korrigieren Sie folgende Rechtschreibfehler:

- a) Büroorganisation
- b) Tabellenkalkulationsprogramm
- c) Korespondenz
- d) Endgeltabrechnung

Geht es um Fremdwörter, könnten ein Personaler fragen: Ich bin ambivalent – sind Sie wirklich der Richtige für uns? Worauf Sie selbstbewusst antworten: „Sie können sicher sein, ich bin genau die Person, die Sie suchen.“ Möchte er noch eine weitere

Probe Ihres Wortschatzes, schiebt er eventuell folgende Frage hinterher:

5. Was heißt konterkarieren?

- a) Jemanden widersprechen
- b) Etwas durchkreuzen
- c) Alternative Karrieremöglichkeiten suchen
- d) Besonders streitsüchtig sein

In allen kaufmännischen Berufsparten gehört Marketingwissen zur Ausbildung. Aktuell besonders gefragt: Marketing-Maßnahmen im Internet. Das könnte zur Frage führen:

6. Was ist ein Banner-Burnout?

- a) Eine Marketing-Maßnahme, die schief gegangen ist
- b) Eine vom Werberat abgemahnte Kampagne
- c) Eine Werbekampagne, die das geplante Budget gesprengt hat
- d) Eine Internetwerbung, die nicht mehr wirkt

Tatsächlich sind in immer mehr Branchen E-Commerce und E-Business auf dem Vormarsch, daher wächst das Interesse an Mitarbeitern, die sich im Web auskennen. Um herauszufinden, ob der Bewerber zu den 'digital natives' gehört, also fit im Umgang mit Facebook, Twitter und Co ist, könnte eine Frage lauten:

7. Was ist ein Hashtag?

- a) Damit wird der Anfang und das Ende eines HTML-Befehls markiert
- b) Damit wird ein Begriff in einer Twitter-Nachricht besonders hervorgehoben
- c) Darunter versteht man einen Sturm öffentlicher Entrüstung im Internet
- d) Das sind aufeinander folgende Beiträge zu einem bestimmten Thema in einem Blog

Und zum Abschluss noch ein paar fachspezifische Fragen für Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen:

8. Ein Lkw-Führerschein der Klasse C1 erlaubt...

- a) das Fahren ab 17 Jahren
- b) das Fahren eines Lkws zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen
- c) das Fahren eines Lkws zwischen 5,5 und 9,5 Tonnen
- d) das Fahren aller möglichen Last- und Sattelzüge

Fragen für Bankkaufleute:

9. Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Phishing“

- a) Kreditkartenbetrug durch gestohlene Kreditkartendaten
- b) Manipulation von Telefonverbindungen zum kostenlosen telefonieren
- c) Ein illegales Programm, das Transaktionsnummern (TAN's) errechnet.
- d) Illegaler Versuch online an Daten zu gelangen, oft mit Ziel der Kontoplünderung

Fragen für Immobilienkaufleute:

10. Wer bezahlt in der Regel die Makler-Courtage

- a) Der Käufer/Mieter
- b) Der Verkäufer/Vermieter
- c) Beide zu gleichen Teilen
- d) Der Verkäufer/Vermieter trägt 80 %, der Käufer/Mieter 20%

Allerdings spricht sich Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz gerade dafür aus, dass künftig Vermieter die Maklercourtage übernehmen. Ein Hinweis auf diese sich abzeichnende Diskussion, könnte Ihnen Pluspunkte einbringen, belegt es doch Ihr Interesse an der Branche und zeigt, dass Sie tagesaktuell auf der Höhe sind. Ein wacher Geist – so etwas steht immer ganz oben auf der Wunschliste von Arbeitgebern.

/Yvonne Scheller

Macht

können Sie es überprüfen

der Verkäufer gewährt einen Nachlass von 15 Prozent.

1. Was muss der Kunde zahlen?

- a) 27, 55 Euro
- b) 31,45 Euro
- c) 32, 35 Euro
- d) 34, 45 Euro

2. Was ist eine Bilanz?

- a) Ein abschließender Überblick des erzielten Gewinns
- b) Ein abschließender Überblick des erlittenen Verlustes
- c) Die Darstellung von Vermögenswerten unterteilt nach Aktiva und Passiva
- d) Die nötige Summe, um die Differenz zwischen Gewinn und Verlust auszugleichen

Antworten

- 1 b)
- 2 c)
- 3 c)
- 4 Büroorganisation
- 5 b)
- 6 d)
- 7 b)
- 8 b)
- 9 d)
- 10 a)



Alten- und Pflegeheim Haus Wittenbergen GmbH

Bei uns bringen Sie Familie und Beruf durch individuelle Arbeitszeiten unter einen Hut!

Wir suchen zu sofort oder später eine

exam. Pflegekraft m/w

Alten- und Pflegeheim Haus Wittenbergen GmbH | Frau Ute Haats
Rissener Ufer 15 | 22559 Hamburg | Tel.: 040 81 23 25
info@haus-wittenbergen.net | www.haus-wittenbergen.net



Wir suchen zum 1. August 2013 einen

- **Erzieher** m/w oder
- **SPA** m/w

befristet bis um 31. Juli 2014

Wir erwarten neben der abgeschlossenen staatlich anerkannten Ausbildung eine engagierte, flexible und teamfähige Persönlichkeit, die ihre Arbeit in christlicher Verantwortung wahrnimmt (Vergütung nach KAT/Kirchenzugehörigkeit ist erforderlich). Schwerbehinderte und Gleichgestellte nach SGB IX werden in besonderem Maße aufgefördert, eine Bewerbung einzureichen.



Evangelische Kindertagesstätten | Merkenstraße 4 | 22117 Hamburg
z.Hd. Frau Prengemann | Tel. 040 71 23 429

Stand 19. Mai 2013 - Wir übernehmen für Verfügbarkeit und Richtigkeit keine Gewähr

Job-Bezeichnung	Beschreibung	Anforderungen	Kontakt
Pflegefachkraft (m/w) - ambulant	Wir suchen Verstärkung für unser Team in Hamburg St. Georg. Die ambulanten Einsätze werden im Hamburger Westen (Blankenese/Rissen) stattfinden.	- abgeschl. Berufsausbildung als Altenpfleger/-in, Krankenschwester/-pfleger - umfangreiche Kenntnisse zur Weiterentwicklung der Maßnahmen für die Qualitätssicherung und Pflegedokumentation - PKW-Führerschein	Ambulanter Pflegedienst Hartwig-Hesse-Stiftung Herr Rosenfeld Alexanderstr. 29 20099 Hamburg info@hartwig-hesse-stiftung.de
Shop Assistant w/m für verschiedene Kreuzfahrtschiffe	Sie wollen auf einem Kreuzfahrtschiff arbeiten? Unter www.seachefs.com im Bereich „Team“ gibt es Informationen sowie Filme über Jobs an Bord. Ebenfalls bei Facebook unter http://www.facebook.com/seachefs	Sie haben eine Ausbildung im Einzelhandel erfolgreich beendet und/ oder bringen einschlägige Erfahrung im Verkauf mit? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Begeistern Sie die Gäste mit hoher Dienstleistungsbeurteilung und Ihrem kulinarischem Gespür!	sea chefs Cruises Worldwide GmbH www.seachefs.com/hlkf
Büroassistent/in	Für einen Markenartikelkonzern in der Hamburger City suchen wir schnellstmöglich eine organisationsstarke Büroassistentin (m/w) für die Administration und Projektarbeit in Vollzeit.	Sie haben eine kfm. Ausbildung und/oder vergleichbare Berufserfahrung, haben gute MS Office-Kenntnisse und sind zuverlässig & kommunikativ? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!	Worksource Personaldienstleistungen GmbH Frau J. Schwinning Te. 040-429 36 46 10 jobs@worksource-personal.de www.worksource-personal.de
Steuerfachangestellte (m/w) Direktvermittlung per sofort	Eigenständiges Bearbeiten von Mandanten; Finanz – und Lohnbuchhaltung; Unterstützung bei Jahresabschlüssen und Steuererklärungen.	Sehr gute Kenntnisse der aktuellen DATEV Programme.	Mikado Personalservice GmbH Herr M. Winkelmann; bewerbung@mikado-personalservice.de Telefon: 040 / 30 99 39 0
Exam. Altenpfleger (m/w) oder Pflegehelfer (m/w)	Die Vorteile der Zeitarbeit nutzen und trotzdem wie die Stammebelegschaft verdienen? Bei uns ist dies möglich! Verstärken Sie unser Altenpflege-Team in Voll- oder Teilzeit und arbeiten in verschiedenen Pflegeeinrichtungen von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG.	Sie arbeiten gerne mit Menschen und sind zuverlässig. Flexibilität und Teamfähigkeit zeichnen Sie aus.	PFLEGEN & WOHNEN Personaldienstleistungen GmbH Patrick Doffiné / Finkenau 11 / 22081 Hamburg / Tel.: 040-202231-75 personaldienstleistungen@pflegenund-wohnen.de

Wir suchen ! (m/w)

Kälteanlagenbauer

ersatzweise

Mechatroniker für Kältetechnik

oder **Elektriker**

für einen unserer Hamburger Kunden. Führerschein und Montagebereitschaft für 2-3 Tage erforderlich.

Wir bieten
Bezahlung nach Tarif
zzgl. Branchenzuschlägen,
ProfiCard und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem netten Team!

Tel.: 040/ 226 227-820
E-Mail: c.bolz@obm-pm.de



Werden Sie Teil unseres Teams für die **Stadtgebiete im Hamburger Westen** als

Reinigungskraft (m/w) auf 450 Euro-Basis oder in Teilzeit

Unser Angebot:

- Ein unbefristeter Arbeitsvertrag
- Mit Ihnen abgestimmte Arbeitszeiten
- Sorgfältige Einweisung
- Nettes Betriebsklima



Immobilien Service Deutschland
Rütersberg 48 · 22529 Hamburg
Tel. 040 / 55 49 090
hamburg-lokstedt@im-service.com
www.im-service.com

HAMBURG am MONTAG
sucht eine/n

Mediaberater / in

040 64 666 16 - 00

Sicherheitskräfte gesucht



0451 81668

www.magnum-security.de

„Die DVPI-Ausbildung bringt's auf den Punkt!“

Werden Sie jetzt Fahrlehrer!



DVPI | Qualifiziert in die Zukunft

- Zertifizierter Bildungsträger für Verkehrsaus- und -weiterbildung
- 3 Ausbildungsstandorte: Frankfurt, Hamburg, Ludwigsburg
- Praxisnaher Unterricht durch erfahrene Fachleute
- Individuelle Prüfungsvorbereitung und Karriere-/Berufsplanung
- Kontaktvermittlung zu potenziellen Arbeitgebern

AKTUELLES

Nächste Starttermine in Hamburg

17.06.2013 und 25.11.2013

Ausbildung Fahrlehrer Klasse BE

Ihr Ansprechpartner:
Frank Müller, 040 840 52 07 - 0

Alle Kurse, alle Infos und Anmeldung unter www.dvpi.de

DVPI Frankfurt
Fahrlehrer Fachschule
Frankfurt am Main GmbH
Lärchenstraße 139a
65933 Frankfurt
Telefon 0 69 / 76 80 06 - 0
E-Mail info@dvpi-frankfurt.de

DVPI Hamburg
Institut für
Verkehrspädagogik GmbH
Frank Müller
Wichmannstraße 4 – Haus 13
22607 Hamburg
Telefon 0 40 / 840 52 07 - 0
E-Mail info@dvpi-hamburg.de

DVPI Ludwigsburg
Gesellschaft für
Verkehrspädagogik mbH
Eglosheimer Straße 41
71636 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41 / 29 93 - 259
E-Mail info@dvpiludwigsburg.de



Stand 19. Mai 2013 - Wir übernehmen für Verfügbarkeit und Richtigkeit keine Gewähr

Job-Bezeichnung	Beschreibung	Anforderungen	Kontakt
Techniker/in - Elektrotechnik	- Einrichtung von Fernmeldeanlagen in der Vermittlungsstelle und beim Endkunden	- Grundkenntnisse 2Mbit Technik - Grundkenntnisse Router Technik - Umgang mit Glasfaser-Switchen - fließende Deutschkenntnisse - Englischkenntnisse wären von Vorteil	Passive Netzwerktechnik Hartmut Bahr Herr Hartmut Bahr Wesselyring 10 22297 Hamburg E-Mail: hartmut_bahr@t-online.de
Frühstücksservice im Hotel (Servicekraft) m/w	- Service rund um das Frühstücksbuffet - aufbauen, auffüllen, reinigen	- eine abgeschlossene Ausbildung im Hotelbereich ist wünschenswert, aber nicht zwingend Voraussetzung - gerne auch Anlernung	meinHotel GmbH Herr Dietmar Fischer Langenhorner Chaussee 99 22415 Hamburg Tel. 040 53 16 94 00 E-Mail: komeico@gmx.de
Empfangskraft für Physiotherapiepraxis TZ oder VZ (m/w)	- Patientenempfang - Unterstützung bei Behandlungen - Terminvergabe - Telefondienst	- Berufserfahrung aus dem medizinischen Bereich; wir lernen Sie aber auch gerne an - Sie sind motiviert, belastbar, zuverlässig, haben Freude am Umgang mit Menschen.	Peter Hencke Herr Peter Hencke Bargteheider Str. 44 22143 Hamburg Tel. 0176 16 79 99 00 info@peter-hencke.de
Rezeptionist (m/w) Condor VZ oder TZ	- Empfang und Betreuung der Hotelgäste an der Rezeption - Check In / Out - Abrechnung - Kassenführung - Beratung der Gäste	- abgeschl. Ausbildung zum Hotelfachmann/-frau oder Fachkraft für Gastgewerbe - ggf. Erfahrung mit Protel - Engagement und Selbständigkeit - Spaß am Umgang mit intern. Gästen - Gute Deutsch- und Englischkenntnisse	Centro Hotel Condor Herr Blum Kreuzweg 7 20099 Hamburg E-Mail: kariere@centro-hotels.de
Media-Berater (m/w)	Beratung und Verkauf von Print-Anzeigen für die Zeitung „HAMBURG AM MONTAG“ per Telefon. Festanstellung mit Grundgehalt + attraktive Provisionsregelung	- Erfahrung als Media-Berater - Freundliches Auftreten - Teamfähigkeit - Selbständiges, Zielorientiertes Arbeiten - Gute Auffassungsgabe - Fließende Deutschkenntnisse	Wolter-Rousseaux Media GmbH Herrn Sven Wolter-Rousseaux Gutenbegring 39 - 41 22848 Norderstedt redaktion@hamburg-am-montag.de

Diese Woche

MO Mudhoney & Special Guest
Fabrik, 21 Uhr

DI Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys
Laeiszhalle, 20 Uhr

Glasperlenspiel
Markthalle, 20 Uhr

MI Sportfreunde Stiller
Große Freiheit 36, 20 Uhr

Damen mit Liftr
Ernst-Deutsch-Theater, 19.30 Uhr

DO Mathias Richling: Der Richling-Code
St.-Pauli-Theater, 20 Uhr

FR Help! – Beatles Tribute Band
Indra, 21 Uhr

SkipThe Use
Uebel & Gefährlich, 20 Uhr

SA Eric Clapton
o2 World Hamburg, 20 Uhr

SO Zucchero
Stadtpark Freilichtbühne, 19.00 Uhr



Die Termine werden präsentiert von

www.scoolz.de

Rolf Zuckowski

Auf Tour in Tschechien

Hamburg – Vom 31. Mai bis zum 2. Juni wird der berühmte Kinderliedermacher Rolf Zuckowski gemeinsam mit einem Projektchor der Blankeneser Grundschulen „Elbkinder“ und „Gorch-Fock“ auf große Reise nach Podébrady gehen (Tschechien). Dort wird er mit den Kindern am Samstag, 1. Juni 2013 ein Freiluftkonzert geben, bei dem auch tschechische Kinderchöre des „Elbkinderlandes“ sowie der diesjährige Gewinner von „Tschechien sucht den Superstar“ auftreten. Das „Elbkinderland“ ist ein von Zuckowski („In der Weihnachtsbäckerei“, „Wie schön, dass Du geboren bist“) gegründeter Verein zur musikalischen Zusammenarbeit entlang der Elbe.



„Sporti“-Sänger Peter Brugger in Aktion. Am 29.5. spielen „Sportfreunde Stiller“ in der ausverkauften Großen Freiheit.

Fotos: DPA



Es wir nicht **Stiller**

Am Mittwoch rocken die Sportfreunde die Hansestadt

Hamburg – **Sie lieferten den Soundtrack zur Fußball-WM 2006, und ihr „Kompliment“ ist auch noch nach zehn Jahren ein gern gespielter Party-Titel. Jetzt melden sich die Sportfreunde Stiller nach längerer Pause mit einem neuen Album zurück.** Um es gleich vorwegzunehmen: Nein, auf dem neuen Album der Sportfreunde Stiller ist kein Fußball-Lied. „Bei dem Thema sind wir erstmal ausgebrannt“, erklärt Bassist Rüdiger Linhof. Kein Wunder: Die drei Münchner haben die Materie seit ihrer Bandgründung Ende der 1990er Jahre von allen Facetten beleuchtet. Höhepunkt war die WM 2006, als sie mit „'54, '74, '90, 2006“ einen Riesenhit landeten und gemeinsam mit der Nationalmannschaft vor Hunderttausenden Zuschauern am Brandenburger Tor auftraten. Doch auf den Rausch folgte erst einmal der Kater.

„Nach dem Fußballwahnsinn war es schon schwierig. Wir mussten erstmal klar-

kommen und das hat ein paar Jahre gedauert“, erklärt Sänger Peter Brugger. Vier Jahre nach ihrer letzten Veröffentlichung kehren die Sportfreunde mit ihrem sechsten Studioalbum „New York, Rio, Rosenheim“ zurück. Die Single „Applaus, Applaus“ oder das temporeiche Liebeslied „Wenn Pferde schlafen“ sind typische Sporti-Songs. Die Mitgründnerin „Unter Unten“, eine Hymne auf die Niveaulosigkeit, könnte der diesjährige Oktoberfest-Hit werden.

Die Fans scheinen das Comeback herbeigesehnt zu haben. Die Clubtour zum neuen Album ist bereits ausverkauft. Und auch die drei Musiker sind glücklich, dass sie nach all den Jahren noch so gut miteinander harmonieren: Natürlich mache man sich nach einer längeren Pause Gedanken, wie es wird, wenn man wieder aufeinandertrifft, sagt Weber. „Aber ich habe festgestellt: Es wird sich nie was ändern.“

/dpa



Tumblr soll innerhalb des Yahoo-Konzerns eigenständig weitergeführt werden Foto: DPA

Tumblr Digitales Tagebuch hat Probleme mit dem Jugendschutz

Microblog-Plattform soll Yahoo verjüngen

Hamburg – Die Übernahme der Microblogging-Plattform „Tumblr“ sorgte in der vergangenen Woche für eine Menge Gesprächsstoff in der Web-Welt. 1,1 Milliarden Dollar bezahlte der Internet-Pionier „Yahoo“ für den 2007 gestarteten Dienst. Firmengründer David Karp (26) erhält für seine Anteile rund 300 Millionen Dollar – in bar!

Doch was verbirgt sich eigentlich hinter „Tumblr“? Im Prinzip ist die Plattform eine Mischung aus elektronischem Tagebuch, Pinwand und Treffpunkt, eine Mixtur aus dem Social-Media-Giganten Facebook und dem Kurznachrichten-Dienst Twitter. User teilen ihr Leben mit, können Texte, Fotos und Videos posten. Was angenehm auffällt: Die Seiten sind schlicht gehalten, von Werbung gibt es keine Spur. Dies wird sich womöglich ändern, denn „Yahoo“ wird sich den Dienst nicht nur zum Spaß einverleibt haben. Aber hier liegt auch die Herausforderung für „Yahoo“-Chefin Marissa Mayer. Bestehende „Tumblr“-User sind jetzt schon sauer über die Übernahme durch den ehe-

miligen Suchmaschinen-Anbieter, der in den letzten Jahren jede Menge Boden im hart umkämpften Online-Werbemarkt verloren hat. Die Einführung von Werbeanbern auf den „persönlichen“ User-Seiten könnte „Tumblr“-Nutzer in Scharen vertreiben.

Und noch ein weiteres Problem muss die 37-Jährige schnell lösen: „Tumblr“ wimmelt nur so von Porno-Fotos und -Videos, die auch für minderjährige Nutzer ohne große Schwierigkeiten zugänglich sind. In so einer Umgebung wird kein Unternehmen seine Werbung schalten. Und in Deutschland droht massiver Ärger wegen des unzureichenden Jugendschutzes. Das geplante Wachstum würde somit direkt wieder abgewürgt werden und das zu einem Zeitpunkt, wo sich „Tumblr“ langsam anschiebt, eine echte Größe im Markt der sozialen Netzwerke zu werden – vor allem bei der jüngeren und für die Werbeindustrie interessantesten Zielgruppe. Im März 2013 nutzten in Deutschland 3,5 Millionen User den Microblogging-Dienst. Damit liegt „Tumblr“ bei den sozialen Netzwerken auf Rang 5, dicht hinter Twitter.

/Thomas Momani

Apps der Woche

Aus Opas Trickkiste

Android



Delle im Auto und Ebbe auf dem Konto? Dafür gibt es doch die Spartipps „Aus Opas Trickkiste“! Plastik-Falten will die App gern mit Heißluftpistole und Drückfinger zu Leibe rücken, bei Schäden im Metall empfiehlt sie Fön mit Eisspray. Mehr als 1000 solche cleveren Kniffe aus zehn Kategorien hat das Tool parat. Es hilft Heimwerkern beim Renovieren oder fungiert bei Hobbygärtnern als grüner Extra-Daumen, berät bei vielen Gesundheits-, Sport- oder Körperpflegefragen. Das Lexikon der Alltagsmethoden wächst durch eigene Tipps der App-Gemeinde stets weiter.

Preis: 0,89 Euro

Vegan Grillen

iPhone



Saftiges Rindersteak, würzige Bratwurst und Fisch in Alu-Folie. Das klingt lecker, doch es muss nicht immer Fleisch und Fisch auf den Grill! Diese App beweist, dass auch rein Pflanzliches vom Rost köstlich schmeckt. Das vegane Grill-Kochbuch enthält Rezepte für Spieße, gefülltes Gemüse, Burger, Chutneys, Saucen, knuspriges Brot und zahlreiche Marinaden. Probieren Sie doch mal die Schmor-Tomaten, die gegrillte Rote Beete und die Asia-Gemüsepackchen! Ein Gedicht...

Preis: 1,79 Euro

Gas-Tankstellen

WindowsPhone



Sparen beim Tanken! Da geht jetzt auch für alle, die mit Autogas (LPG) oder Erdgas (CNG) fahren. Auf der Straßenkarte werden alle in Ihrer Umgebung vorhandenen Autogas- und Erdgastankstellen mit aktuellem Preis angezeigt. Ist der Wert grün, tanken Sie besonders günstig, bei einer roten Anzeige zahlen Sie mehr als im Durchschnitt. Die zufriedenen User vermischen einzig die fehlende Preisaktualisierung direkt in der App!

Preis: kostenlos

Ihr Wochenhoroskop

Widder 21.03. - 20.04.
 Sie fühlen sich eingeengt. Sorgen Sie für kleine Freiheiten! Keine Angst vor einer neuen Herausforderung – Sie schaffen das!

Stier 21.04. - 20.05.
 Vor lauter Verpflichtungen vergessen Sie manchmal die Liebe. Das tut Ihnen nicht gut. Sie brauchen Struktur und Ordnung. S

Zwillinge 21.05. - 21.06.
 In der Beziehung leisten Sie derzeit nur das Nötigste. Reicht das? Ihr Draht zu Kollegen und Vorgesetzten ist gut. Das können Sie ausnutzen.

Krebs 22.06. - 22.07.
 Versprechen Sie nicht zu viel. Trotz aller Erfolge – Sie sollten nicht abheben! Verschieben Sie eine Auszeit nicht bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag.

Löwe 23.07. - 23.08.
 Kein Selbstmitleid, wenn etwas nicht klappt. Gehen Sie positiv an Probleme heran! Überlegen Sie, wo spannendes Neuland liegt.

Jungfrau 24.08. - 23.09.
 Kuscheldefizit? Lassen Sie Ihre Verführungskünste spielen. Treten Sie kürzer – besonders bei den Freizeitaktivitäten.

Waage 24.09. - 23.10.
 Bei einem Streit müssen Sie gründliche Ursachenforschung betreiben. Der Teufel steckt im Detail. Achten Sie auf Feinheiten!

Skorpion 24.10. - 22.11.
 Prima Zeit für Leute, die Ihr Single-Dasein über haben. Sie stecken voller Power. Überfahren Sie Ihre Kollegen nicht. Lachen entspannt.

Schütze 23.11. - 21.12.
 Ihnen steht der Sinn nach Sinnlichkeit. Verführen Sie den Partner. Legen Sie nächste Woche noch einen Zahn zu, es lohnt sich.

Steinbock 22.12. - 20.01.
 Wissen Sie, was Sie an Ihrem Partner haben? Denken Sie von Zeit zu Zeit daran! Nicht mit offenen Karten spielen, die Gegenseite tut es auch nicht.

Wassermann 21.01. - 19.02.
 Eine kleine Beziehungskrise wird offen ausdiskutiert. Um Höchstleistungen zu bringen, brauchen Sie Impulse von außen.

Fische 20.02. - 20.03.
 Auch innerhalb der Beziehung sollte man öfter etwas Neues ausprobieren! Sie wirken ausgleichend. Gut für Verhandlungen.

Persönliche, astrologische Beratung unter:
Tel.: 0900 / 339 399 381*
 *1,99EUR/Min., DTAG; Mobilfunk ggf. abweichend; M.I.T. GmbH
 Es stehen Ihnen ausgewählte Astrologen zur weiteren Beratung zur Verfügung. Ob Partnerhoroskop, Tarotkartenlegung oder Aszendentenbestimmung, Sie können sich mit jedem Wunsch an die erfahrenen Berater wenden. Ganz exklusiv, ganz persönlich und nur für Sie - 24 Std. täglich (auch samstags und sonntags).

Original und Fälschung

Edgar Degas (1834 - 1917): *Im Konzertcafé: Das Lied des Hundes* – links das Original. In der Kopie (rechts) sind 5 Fehler eingebaut, die es zu finden gilt.



Sudoku - das Logikrätsel

Lösen Sie eines der Sudokus und mit etwas Glück gewinnen Sie 20 Euro!

	2	6			7	4		
			2	5	3			
8	9	6					5	
6				1	7	4	3	
		8	9		4	5		
7		9	3	6			2	
5						8	3	1
		3		7	6			
	1	4			8		2	

Sudoku 1 leicht

So geht's: Füllen Sie das Gitter mit Zahlen von 1 bis 9. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9er-Blocks aus 3x3 Kästchen darf jede Zahl nur einmal vorkommen.

Wählen Sie nun einfach die **01378 / 260 205 77*** und nennen Sie uns eine der Lösungszahlen! Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir jede Woche 20 Euro! Wir wünschen Ihnen viel Glück!

* 50 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunk ggf. abweichend; M.I.T. GmbH. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt; der Geldbetrag wird überwiesen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

6	8			1	9	5	
		4		8		3	
2			6				
9				8		5	1
	3					6	
1	2			3			9
				5			4
4			6		1		
8		7	4			3	6

Sudoku 2 mittel

	4			5	2			
1						7	6	
8	2	9		7				
9	1		5					
							5	
			9		8			
			4			9	3	2
3	9							8
		8	1				5	

Sudoku 3 schwer

Kochrückstände	griech. Göttin der Zwiebracht	Geldwesen	bronzezeitliches Beil	Kirgisenzeltlager	skandinavisches Volk	männliche Anrede	italienischer Freistaat	Sitzstreik (engl.)	dt. Normenzeichen (Abk.)
Schutzschanze						resolut			
ein Sportler	Salzgewinnungsanlage	modern						ritterliche Liebhaber	
		5				Zeitalter	Wacholder-schnaps		
Spielfläche	deutsche Vorsilbe		3	Jackenaufschlag		asiat. Staatenverbund (Abk.)			Geldsumme
		Fremdwortteil: halb		Schalter am Computer			Disney-Figur	wegen, weil	
steuern, leiten	Schiff-eroberung	Gottes Gunst			4	Süßholzwurzel-saft-produkt	beinlose Insekten-larve		
				Hochzeit		Bodenbelag			
		niedrige Temperatur		'Bett' in der Kinder-sprache			englisch: eins	religiöse Handlung	
französischer unbest. Artikel	Hahenschrei						Kursabstand (Börse)	ägyptischer Sonnengott	
erste Frau (A.T.)		musikalischer Halbton			artig	dringlich			
			spanisch: Gesicht	Laubbaum mit weißem Stamm			französisch: Schlüssel	Hamiten-volk	
Wasser-rinne im Watt	eine Geliebte des Zeus	Reise				6	französisch: eins	Pokal-wettbewerb	
Salz der Salpeter-säure		2							1
Vorname v. Schau-spieler George				möglicher-weise, vielleicht					

mitmachen & gewinnen

20 Euro extra Taschengeld!

Lösen Sie das Rätsel, nennen Sie uns Ihre Lösung und mit etwas Glück gewinnen Sie 20 Euro!



LÖSUNG

1 2 3 4 5 6



Wählen Sie nun die 01378 / 260 205 77* und nennen Sie uns das Lösungswort. Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir jede Woche 20 Euro. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

*50 Cent/Anruf DTAG; Mobilfunk ggf. abweichend; M.I.T. GmbH. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt; der Geldbetrag wird überwiesen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

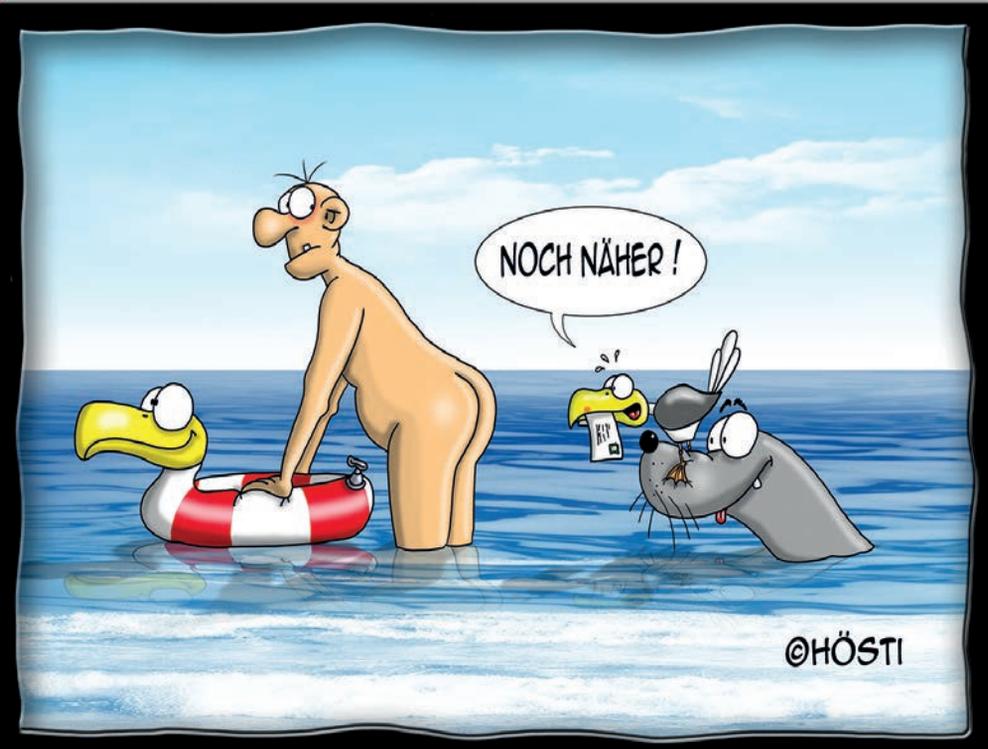
Wolter-Rousseaux Media GmbH
Gutenbergring 39 - 41
22848 Norderstedt

Telefon 040.64.666.16-00
Fax 040.64.666.16-10
E-Mail redaktion@hamburg-am-montag.de
Web hamburg-am-montag.de

Redaktion
Sven Wolter-Rousseaux (V.i.S.d.P),
Lena Brandherm, Christian
Johannsen, Michael Kudal,
Thomas Momani, Dominique
Rousseaux, Nick M. Sauer,
Yvonne Scheller, Timo Vogel

Druck / Auflage
Megadruck (Westerstede)
32 500 Exemplare

Hösti
CARTOONS
international
www.hoesti.de



©HÖSTI



Perspektive Beruf

Bildungsmesse Harburg

ПЕРСПЕКТИВА ПРО • ПЕРСПЕКТ
PERSPEKTYWY ZAWODOWE • PROJ

Donnerstag 6. Juni 2013, 10 bis 15 Uhr

Für Jugendliche unter 25 Jahren:

Jugendberufsagentur Neue Straße 50
21073 Hamburg

Für alle Anderen:

Messezelt auf dem Harburger Rathausplatz
21073 Hamburg

www.hamburg.de/harburg

EINTRITT FREI!
BEWERBUNGSUNTERLAGEN MITBRINGEN!



zum Rausnehmen

Bademode

Zurück in die 50er

Mode-Polizei

Was gar nicht geht

Stilsicher durch den
Sommer



Baden

Neue Strandmode

Endlich Urlaub! Wir sind in Sommerlaune. Koffer packen, einchecken und dann ins Meer springen – gute Laune am Strand. Und der neue Badeanzug macht eine gute Figur.

In diesem Sommer trägt Frau mehr Stoff und ist mit einem Ein- statt Zweiteiler im Trend, um alle Blicke auf sich zu ziehen. Männer verzichten dagegen auf Stoff. Für beide gilt: Es ist eine Bademode zum Verlieben.

„Einteiler sind wieder mehr im Kommen“, sagt die Modeberaterin Ines Meyrose aus Hamburg. Der Grund dafür sei, dass Bräune out ist. „Wenn ich mir den Bauch mit Lichtschutzfaktor 45 einschmiere, kann ich mir auch einen Badeanzug anziehen.“ Die Modelle haben zum Teil sogar kleine Beinchen.

Frauen wirken im klassischen Einteiler wie eine Diva. Ein leuchtendes Gelb oder Rot, Karibik-Flair in Türkis und Koralle oder verspielte Designs machen sie zur Strandschönheit. Die neue Mode lässt sich außerdem ganz wunderbar kombinieren. Sommerleichte Tuniken und Pareo-Tücher in leichten Stoffen und



Foto: F.C. Gundlach Bade-Corselet aus dem Hause Maryan beachwear group GmbH

Mehr Stoff am Bikini: Der Trend geht weg von den superdünnen Tanga-Höschen hin zu Panties (gr. Foto). Foto: dpa
Schon in den 50er flanierten Frauen im Einteiler am Strand (rechts).

wie damals

macht Lust auf den Sommer

frischen Farben sind chic und gleichzeitig ein blühendes Party-Outfit.

Kein Sommer ohne Bikinis. Aber auch hier gilt: mehr Stoff statt Haut. „Der Trend geht weg von den superdünnen Tanga-Höschen hin zu Panties.“ Manche reichen sogar hoch bis zur Taille. Bei den Oberteilen gebe es hingegen keinen Trend – denn: „Das Besondere hier ist, dass es inzwischen ganz viele Modelle mit ganz vielen Schnittformen gibt“, erläutert Meyrose. So findet jeder Figurtyp die Form, die ihm am besten steht.

Die Bademode 2013 ist aber nicht nur bei Frauen ein Hingucker. Auch bei Männern sind Designs und Farben in diesem Sommer abwechslungsreich: Blumenprints, Streifen, Karos und weniger Stoff. Hintergrund des aktuellen Trends sind Parallelen

Männer wollen Farbe

zum Design der 50er-Jahre. Bunte, knallige Farben ziehen in die Männer-Bademode ein. Das macht Lust auf den Sommer, wenn Mann Sonne, Palmen und Blumen direkt auf der Haut trägt.

Die Hose wird in diesem Sommer wieder knapper. „Lange waren die sogenannten Surfer-Shorts populär“, sagt André Bangert, Redakteur für Herrenmode bei der Fachzeitschrift „Textilwirtschaft“. „Eine neue, besonders modische Form ist kürzer als eine Bermuda-Shorts. Sie endet deutlich über dem Knie und ist enger.“

Auch die klassische Badehose in Slip-Form erlebt ein Comeback. Gerade junge Männer mögen das. Sie wollen sportlich und modisch aussehen und ihren Körper in Szene setzen. Und die Schwimmhose bietet die maximale Bewegungsfreiheit. Aber: „Je dicker der Bauch, desto größer muss auch die Hose sein“, sagt Bangert. Er rät allen, die nicht mit einem Adonis-Körper ausgestattet sind, eher zur Surfer-Shorts.

Der Countdown für die Bademoden-Saison hat begonnen und die Möglichkeiten für Frauen und Männer sind in diesem Jahr vielfältig. Eines ist aber sicher: Mit den aktuellen Bademoden-Trends gehen sie diesen Sommer zumindest optisch nicht baden.

/ Lars Koens mit dpa

Kein Schnäppchen

Bademoden sind für den Einzelhandel ein lukratives Geschäft. Der Umsatz betrug 2012 bei Damenbadekleidung 370 Millionen Euro und bei Herren 205 Millionen Euro. Die Prognose bis zum Jahr 2017 geht von einer jährlichen Steigerung von 1,9 Prozent bei Damen und 1,2 Prozent bei Herren aus.

Qualität und Funktion sind für Frauen besonders wichtig und rechtfertigen einen höheren Preis. Sie bezahlen im Schnitt 35 Euro für einen Einteiler und 32 Euro für einen Bikini und achten weniger auf Schnäppchen (32 Prozent) als in den Nachbarländern. In Italien (55 Prozent) und Spanien (50 Prozent) kaufen mehr als die Hälfte der Kunden Badekleidung zu reduzierten Preisen.

Quellen: „Gesamtmasche“, „Textilwirtschaft“



Männer ziehen in diesem Sommer knallige Farben an und betonen ihre Figur.

FOTO: DPA



Der Einteiler erlebt ein Comeback: Badeanzüge in verspielten Designs und große Tücher sorgen für ein perfektes Aussehen

FOTO: MARYAN MEHLHORN



Gefälschte Taschen, ein Wackelgang auf High-Heals oder echter Pelz – das sind Verfehlungen auf die Frauen definitiv verzichten sollten

ALLE FOTOS: FOTOLIA

Klartext Was niemand mehr sehen will

Prominente erleben das modische Grauen auf dem roten Teppich. Jedes Detail wird unter die Lupe genommen. Aber auch fernab vom Blitzlichtgewitter begegnen uns täglich Modesünden und Entgleisungen.

Leggins

Samt oder Satin, uni oder Blumenprint – der Fantasie sind bei Leggings keine Grenzen gesetzt. Der Hosen-Ersatz hat – Gott sei Dank – die blickdichte (Baumwoll-)Strumpfhose fast vollkommen vertrieben und kann richtig kombiniert durchaus sehr sexy sein. Voraussetzung: Model-Maße sind leider absolute Pflicht! Denn: Nichts betont überschüssige Pfunde besser, als hautenges Polyester. Bei allem gebührenden Respekt vor dem weiblichem Selbstbewusstsein: auch eine gesunde Selbsteinschätzung macht sexy.

Socken in Sandalen

Das Schreckgespenst! Weiße Tennissocken in Sandalen. Was schon an Opa nicht gut aussah, wird auch mit den Jahren nicht

besser. Mal ehrlich Männer: überlasst die Sportsocken denen, die sich tatsächlich ab und an bewegen und gönnt euch eine Pediküre.

Feinripp-Unterwäsche

Die absolut unsexy aussehende Wäsche aus Baumwolle hat sich trotz einiger Revival-Versuche seit den 20er-Jahren kaum verändert. Selten war der Begriff „Liebestöter angebracht. Absolut einzige Ausnahme: Wenn Bruce Willis in „Stirb langsam“ die Welt rettet.

Schulterpolster

Frauen mit Schultern wie Kraftsportler? Das Grauen aus den 80er-Jahren ist wieder da: Schulterpolster. Die kastenförmigen Blazer und Blusen mit riesigen, eckigen Schulterpartien haben schon damals regelmäßig jede Körperform erschlagen. Männer stimmen zu: Die weibliche Silhouette ist schön – warum zerstören?

String frisst Hose

Das Schöne an Hosen mit niedriger Leibhöhe ist doch, dass sie

an der Hüfte aufhören. Warum also den String bis zur Taille ziehen? Jeden sehen zu lassen, was man drunter trägt ist nicht sexy sondern billig.

Pelz

Die Modeindustrie stellt inzwischen sehr realistische Imitate her. Für einen kuscheligen Mantelkragen oder gar Fuchsfell-Wimpern á la Lopez sollte kein Tier mehr sterben müssen.

gefälschte Designertaschen

Jimmy Choo, Dolce & Gabbana, Prada, Louis Vuitton – Luxusmarken, die in Thailand oder Türkei schlecht kopiert und dennoch gekauft werden. Minderwertiges Material und schlechte Verarbeitung, das zeugt nicht von Stil und täuschen lässt sich dadurch auch niemand.

Trekking-Rucksäcke

Rucksäcke sind wirklich praktisch – auf Wanderungen, oder beim Familienausflug. In letzten Jahren hat sich aber ein seltsamer Trend entwickelt: Trekking-Rucksäcke – gerne in Kombination mit passender Wind-

jacke und Wanderschuhen – erobern die City. Nichts gegen bequeme oder funktionelle Mode, aber mit der Wanderausrüstung in der Boutique – bitte nicht.

auf High-Heals nicht laufen können

Jedes Mädchen sehnt dem Tag entgegen, an dem es ihren ersten High-Heals bekommt – kaum eine Mutter zeigt ihrer Tochter, wie man darauf läuft. Unbeholfenes rumgestöckeln sieht nicht nur lächerlich aus, es ist auch schmerzhaft und führt im schlimmsten Fall zu Fehlstellungen im Fuß.

falsche Fingernägel

Gepflegte Fingernägel schmücken jede Hand, sind ein schöner Blickfang. Übergroße künstliche mit Strass besetzte Krallen in allen nur unmöglichen Frabkombinationen hingegen schrecken nicht nur Männer ab, wenn die Farbe bröckelt und sich der Dreck unter den Nägeln ansammelt. Oft ist der natürliche Look eben doch am schönsten.

/M. Kudal



Nicht wundern. Noch immer tragen Männer weiße Socken in Sandalen und bei Frauen guckt schon mal der Tanga aus der Jeans. Nein, das ist keine Kunst. Das gilt auch für verlängerte Fingernägel.

